

DEMOKRATIE
STÄRKEN!

| BertelsmannStiftung

Jahresbericht 2024

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

DIE BERTELSMANN STIFTUNG

Die Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn errichtet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist eine operative Stiftung, die alle Projekte eigenständig konzipiert, initiiert und sie bis zur Umsetzung begleitet.

DER VORSTAND

Der Stifterwille ist maßgeblich für das Handeln der Stiftung. Der Vorstand trägt als Team die Verantwortung für die Programmarbeit.



Dr. Ralph Heck (Vorsitzender, bis 31.12.2024), Dr. Hannes Ametsreiter (Vorsitzender, seit 1.1.2025), Dr. Brigitte Mohn, Prof. Dr. Daniela Schwarzer

PROGRAMME UND ZENTREN



BILDUNG UND
NEXT GENERATION



DEMOKRATIE UND
ZUSAMMENHALT



DIGITALISIERUNG UND
GEMEINWOHL



EUROPAS
ZUKUNFT



GESUNDHEIT



NACHHALTIGE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

ZENTRUM FÜR
NACHHALTIGE KOMMUNEN

Für lebenswerte und zukunftsfähige
Städte, Kreise und Gemeinden

ZENTRUM FÜR
DATENMANAGEMENT

Für ein wachsendes und offenes
Datenökosystem in Deutschland

WEBLINKS

WWW.BERTELSMANN-STIFTUNG.DE



www.bertelsmann-stiftung.de/podcast



bsky.app/profile/bertelsmannst.bsky.social



www.facebook.com/BertelsmannStiftung



www.instagram.com/bertelsmannstiftung



www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung



www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung



www.youtube.com/user/BertelsmannStiftung



INHALT

04 Vorwort

06 Unser Jahresthema: „Demokratie stärken!“

08 Die Bertelsmann Stiftung 2024 auf einen Blick

10 Programme und Zentren

12 Bildung und Next Generation

14 Demokratie und Zusammenhalt

16 Digitalisierung und Gemeinwohl

18 Europas Zukunft

20 Gesundheit

22 Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

24 Zentrum für Datenmanagement

26 Zentrum für Nachhaltige Kommunen

28 Corporate Communications

29 Corporate Operations

30 Verbundene gemeinnützige Institutionen

38 Die Stiftungsorganisation 2024

40 Gesamtaufwand

42 Finanzierung

43 Vermögensübersicht

44 Environmental – CO₂-Fußabdruck

46 Social – Human Resources

48 Governance – Verantwortung

50 Gremien

52 Standorte

53 Ansprechpartner:innen

57 Impressum

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„**Menschen bewegen, Zukunft gestalten**“ – diesem Motto hat sich die Bertelsmann Stiftung verschrieben. Doch was heißt es eigentlich, die Zukunft gestalten zu wollen? Es bedeutet vor allem, in der Gegenwart die richtigen Weichen zu stellen. Rechtzeitig Veränderungen anzustoßen. Und, im Sinne unseres Stifters Reinhard Mohn, die Köpfe ans Denken zu bringen, statt sie in den Sand zu stecken.

Diese Aufgaben sind derzeit so schwierig, aber gleichzeitig auch so wichtig wie vielleicht noch nie in der Geschichte unserer Stiftung. Das hat das Jahr 2024 nachdrücklich gezeigt. Die jahrzehntelange Nachkriegsordnung zerfällt. Der Multilateralismus gerät immer mehr aus den Fugen. Weltweit erstarken rechtspopulistische Kräfte. Zugleich verunsichern die Auswirkungen des Klimawandels sowie die Umwälzungen in der Arbeitswelt viele Menschen.

Was können wir dem als Bertelsmann Stiftung entgegensetzen? Zum einen unsere Arbeit, die mit **Daten und Fakten** Orientierung bietet sowie mit Praxisprojekten Lösungen für konkrete Probleme findet. Zum anderen die aus der Haltung Reinhard Mohns gespeiste Zuversicht, dass sich die Dinge wieder zum Besseren wenden lassen, wenn man sie nur beherzt genug anpackt.

Genau das tut die **Bertelsmann Stiftung**. Sie arbeitet daran, das Bildungssystem zu verbessern. Sie hat den Zusammenhalt in der Gesellschaft im Blick und versteht sich als Fürsprecherin junger Menschen. Sie sucht nach Wegen, um Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Sie gibt Impulse für ein leistungsfähigeres Gesundheitssystem und stärker am Allgemeinwohl ausgerichtete digitale Technologien. Sie sucht Perspektiven sowohl für die Kommunen als auch für Europa. Und sie setzt sich, in diesen Zeiten umso mehr, für die Demokratie ein.

Das spiegelt sich in dem Appell „**Demokratie stärken!**“, den die Bertelsmann Stiftung sowohl zu ihrem Jahresthema 2024/2025 als auch zum Motto des Reinhard Mohn Preises erklärt hat. Demokratie ist nie abgeschlossen, sondern muss sich immer weiterentwickeln. Das gilt für die Politik, für die Gesellschaft, aber auch für die Unternehmen. Denn ohne eine wettbewerbsfähige, wohlstandsmehrende Wirtschaft kann die Demokratie nicht gedeihen.

Es ist mir eine große Ehre und Freude, seit Anfang 2025 für die Bertelsmann Stiftung Verantwortung zu tragen. Wir möchten weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, die notwendigen Veränderungen aufzuzeigen, anzustoßen und zu begleiten. Dazu muss sich die Stiftung auch selbst transformieren – und hat dabei in den vergangenen Jahren schon große Fortschritte gemacht: Die Struktur wurde vereinfacht, die Ausrichtung der Projekte fokussiert und die programmübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut. Wir werden nicht nachlassen, die Stiftung noch agiler, digitaler und nachhaltiger aufzustellen. Denn nur so können wir weiter Wirkung entfalten und die Teilhabechancen vieler Menschen verbessern. **Wann, wenn nicht jetzt, sollten wir damit beginnen, Zukunft zu gestalten?!**

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr



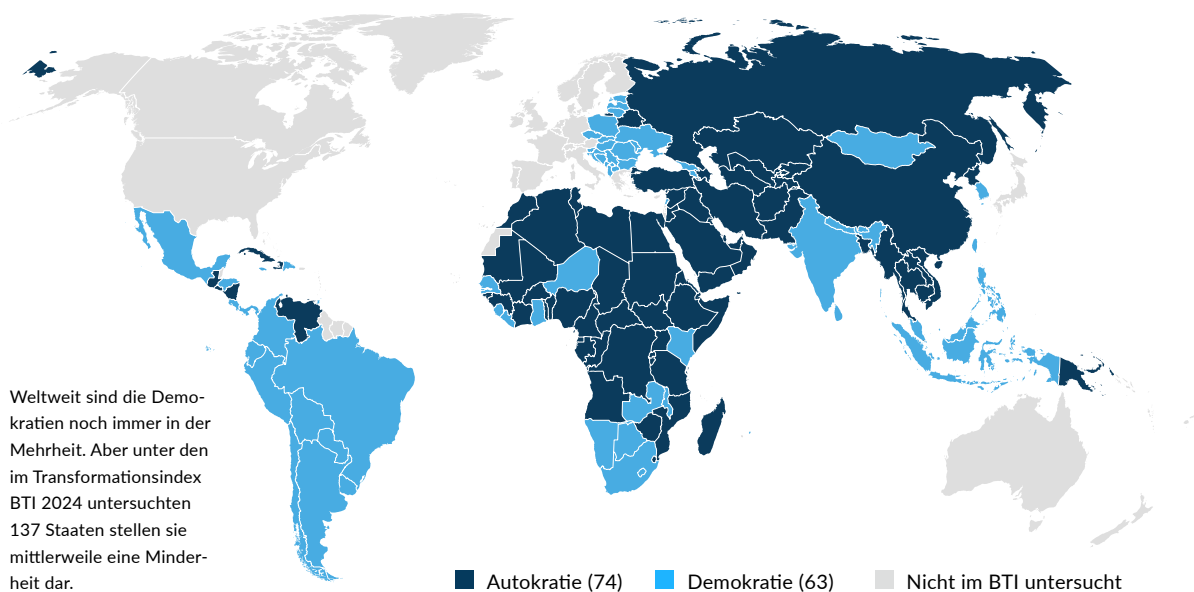
Hannes Ametsreiter



UNSER JAHRESTHEMA: „DEMOKRATIE STÄRKEN!“

„Demokratie stärken!“ – Das war 2024 für die Bertelsmann Stiftung nicht nur das Leitmotiv, es war zugleich der wohl wichtigste Arbeitsauftrag. Er bleibt es auch für 2025.

Zwei, die sich genau dieser Aufgabe seit vielen Jahren verschrieben haben, sind Maia Sandu, Staatspräsidentin der Republik Moldau, und der Unternehmer und Stifter Michael Otto. Sie sind Preisträger des Reinhard Mohn Preises 2025. Beide Persönlichkeiten stellen eindrucksvoll unter Beweis, wie sich die vielfach herausgeforderte liberale Demokratie durch persönliches Engagement und mutige Führung schützen, fördern und weiterentwickeln lässt. Während Maia Sandu in der Politik für Freiheit und Selbstbestimmung kämpft, setzt sich Michael Otto in Wirtschaft und Zivilgesellschaft für Nachhaltigkeit und die Zukunftsfähigkeit der demokratischen Idee ein.



Zum Start ins Themenjahr appellierte der damalige Bundeskanzler Olaf Scholz als Gast der Bertelsmann Stiftung an die demokratische Verantwortung aller Bürger:innen. Er warb dafür, sich für die Demokratie aktiv zu engagieren, statt nur Zuschauer:in zu sein: „Unsere Demokratie ist kein Theaterstück, das wir beklatschen. Sie ist kein Fernsehprogramm und findet nicht nur im Internet statt. Demokratie sind wir! Wir Bürgerinnen und Bürger müssen sie beschützen und überall dagegenhalten, wo versucht wird, die Demokratie zu schwächen.“

Denn die Demokratie gerät weltweit unter Druck, wie der Transformationsindex der Bertelsmann Stiftung zeigt. Heute stehen in Entwicklungs- und Transformationsländern nur noch 63 Demokratien einer Mehrheit von 74 Autokratien gegenüber.

Rund ein Drittel der Weltbevölkerung war 2024 zur Wahl aufgerufen. In vielen Staaten stellen uns die Wahlergebnisse vor große Herausforderungen. Aber es gibt auch Hoffnungsschimmer: Die Rückkehr von autokratischen Strukturen zu einer funktionierenden Demokratie ist immer möglich, wie das Beispiel Polen 2024 eindrucksvoll zeigte.

Fake News werden zur immer größeren Gefahr für die Demokratie. Weltweit werden Social-Media-Kanäle, aber längst auch klassische Medien von ihnen beeinflusst. Das Bewusstsein für diese Bedrohung ist vorhanden, wie unsere Umfragen gezeigt haben. Unsere Befragung im vergangenen Frühjahr hat belegt, dass 81 Prozent der Befragten Falschinformationen als Gefährdung für die Demokratie wahrnehmen. Dieses

Problembewusstsein ist auch auf europäischer Ebene stark ausgeprägt, wie eine Umfrage der Bertelsmann Stiftung zeigt. Jede:r zweite Befragte ist demnach häufig oder sehr häufig unsicher, ob Informationen aus dem Internet wahr sind (54 Prozent).

Was also tun? Mit dem viel beachteten „Forum gegen Fakes – Gemeinsam für eine starke Demokratie“ haben wir im vergangenen Jahr dazu beigetragen, Strategien zu entwickeln, wie man gegen Desinformation vorgehen kann. Mit einer Online-Kampagne hat das Forum gegen Fakes alle Bürger:innen in Deutschland aufgerufen, sich online zu beteiligen. Die daraus resultierenden Vorschläge bearbeitete ein Bürgerrat und präsentierte die Ergebnisse der Politik. Am Ende hatten sich 424.000 Menschen beteiligt, 28 konkrete Vorschläge wurden an das Bundesinnenministerium überreicht.

43 %

der jungen Menschen wissen nicht, wie und wo sie beginnen können, sich politisch, gesellschaftlich und sozial zu engagieren.



Mit Blick auf die Zukunft der Demokratie ist aber noch etwas anderes besonders wichtig: Wir müssen die Menschen, insbesondere die junge Bevölkerung, für die Demokratie begeistern. Und hier gibt es noch viel zu tun, wie unsere Umfrage von Dezember zeigt. Nur jede:r Fünfte der 16- bis 30-Jährigen in Deutschland glaubt, dass es einen Unterschied macht, wenn man sich persönlich für ein bestimmtes Thema einsetzt. Die jungen Menschen sehen konkrete Hürden für mehr politisches Engagement. 43 Prozent geben an, dass sie gar nicht wissen, wie und wo sie sich einbringen können. Die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass es abseits von Wahlen zu wenig Möglichkeiten für Jüngere gibt, sich zu beteiligen. Nicht einmal jede:r Zehnte glaubt, dass Parteien offen für die Ideen junger Menschen sind. Noch etwas weniger sind überzeugt, dass Politiker:innen die Sorgen der jungen Generation ernst nehmen.

Euphorisch stimmen solche Zahlen nicht und sie sind nur ein Blitzlicht. Aber sie sind Ansporn, die Dinge besser zu machen. Und die Demokratie auf allen Ebenen zu stärken.



DIE BERTELSMANN STIFTUNG 2024 AUF EINEN BLICK

Mit ihren Projekten, Studien und Veranstaltungen regt die Bertelsmann Stiftung Debatten an und gibt Impulse für gesellschaftliche Veränderungen. Gemeinnützige Arbeit und nachhaltige Wirkung sind die Grundlagen ihres Handelns. Die Initiativen der Stiftung zeigen nicht nur Lösungen auf, sondern schaffen empirisch gestützte Orientierung in einer breiten Öffentlichkeit. Wenn es gelingt, Veränderungen anzustoßen und nachzuweisen, kann die Gesellschaft insgesamt positiv vorangebracht werden. Menschen bewegen, Zukunft gestalten – dazu gehört auch eine transparente Dokumentation der Stiftungsarbeit.



35
PROJEKTE



255

PRÄSENZ-, HYBRID- UND DIGITAL-
VERANSTALTUNGEN



2

MILLIARDEN EURO FÜR
GEMEINNÜTZIGE ARBEIT
SEIT BESTEHEN

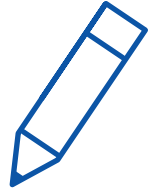


77

MILLIONEN EURO
GESAMTAUFWAND

Bildung und Next Generation

*Für ein gutes Aufwachsen,
faire Bildungschancen und
aktive Mitgestaltung einer
nachhaltigen Gesellschaft*



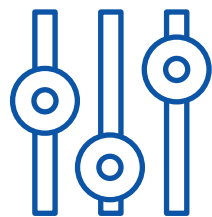
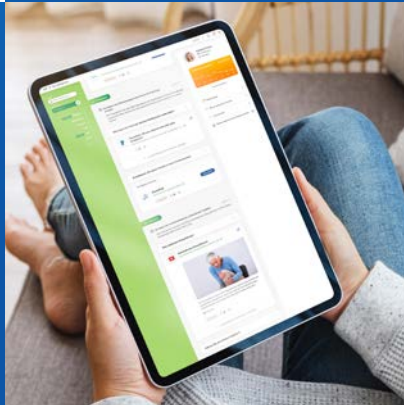
Digitalisierung und Gemeinwohl

*Für Selbstbestimmtheit und
Solidarität in einer von Algorithmen
und KI geprägten Welt*



Gesundheit

*Für Innovation und Patienten-
zentrierung in einem solidarischen
Gesundheitssystem*



Zentrum für Datenmanagement

*Für ein wachsendes und offenes
Datenökosystem in Deutschland*



Demokratie und Zusammenhalt

*Für eine zukunftsfähige
Demokratie und einen starken
gesellschaftlichen Zusammenhalt*



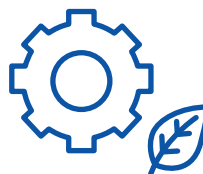
Europas Zukunft

*Für ein souveränes und
solidarisches Europa*



Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

*Für Wohlstand und Arbeit in einer
nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft*



Zentrum für Nachhaltige Kommunen

*Für lebenswerte und zukunftsfähige
Städte, Kreise und Gemeinden*



Bildung und Next Generation



Vorstand:

Dr. Ralph Heck

Programmleitung:

Anette Stein

Marek Wallenfels

Dr. Dirk Zorn

Zentrale Grundlagen für gesellschaftliche Teilhabe sind gute Bildung sowie Rahmenbedingungen für gutes Aufwachsen und echte Beteiligung. Wir setzen uns für einen fairen Zugang zu hochwertiger Bildung und für eine stärkere Mitgestaltung der jungen Generation bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Bildungsdialog für Deutschland

Hervorgegangen aus der Initiative #Neustart-Bildung hat ein großes Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure einen Vorschlag für einen breiten „Bildungsdialog für Deutschland“ vorgelegt, mit dem die grundlegende Transformation des deutschen Bildungssystems befördert werden soll. Die Kultusministerkonferenz hat ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt.

www.neustart-bildung-jetzt.de

Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken

Mit Factsheets sensibilisieren wir für die Situation junger Menschen in Risikolagen und geben Anregungen für eine wirksame, kind- und jugendgerechte Politik, wie beispielsweise eine armutsfeste Kindergrundsicherung. Durch partizipative Forschungsansätze zeigen wir, wie Kinder selbst zu ihren Bedarfen befragt werden können. In zwei innovativen Konferenzen in Ostdeutschland, die wir mit unserem JugendExpert:innenTeam durchgeführt haben, konnten junge Menschen ihre Bedarfe und Wünsche erarbeiten und direkt an Politiker:innen adressieren.

www.bertelsmann-stiftung.de/familie-und-bildung

Frühkindliche Bildung

Neue Daten aus dem Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme zeigen hohe Ausfallquoten des Personals aufgrund von Krankheiten sowie eine sinkende Quote von pädagogischen Fachkräften in den Kitas. Das beeinträchtigt

deren pädagogische Qualität. Auch eine bundesweite Fachkräfte-Befragung belegt die Überlastung und das daraus resultierende Abwanderungsrisiko aus dem Berufsfeld. Ein mit Kita-Fachkräften entwickeltes Positionspapier benennt konkrete Handlungsansätze, und eine Empfehlung zur Finanzierung von Vertretungskräften wurde in das 3. Kita-Qualitätsentwicklungsgesetz auf Bundesebene aufgenommen.

www.bertelsmann-stiftung.de/LfB

www.laendermonitor.de

Schulische Bildung

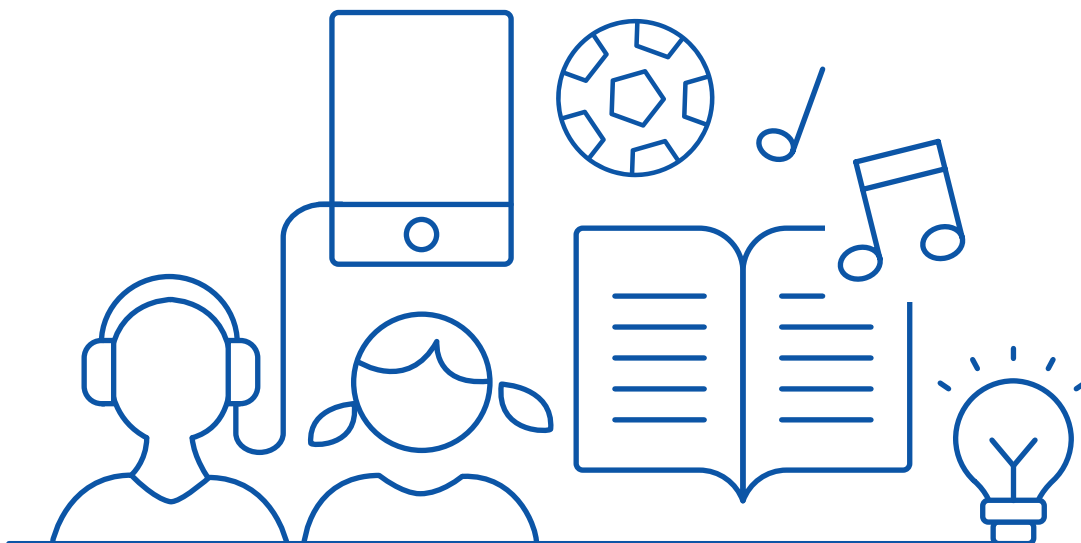
Durch neue Verständigungsformate unterstützen wir die Transformation des Schulsystems. Mit vier Bundesländern erarbeiten wir Eckpfeiler für eine neue Lern- und Prüfungskultur, die zukunftsrelevante Kompetenzen stärkt. Wir geben Impulse, wie der Zugang zum Lehrberuf durch ein duales Lehramtsstudium flexibel und qualitativ gestaltet werden kann. Evidenz für Bildungspolitik liefert zudem der Monitor Lehrkräftebildung. Das Forum Bildung Digitalisierung professionalisiert Schulleitungen aller Bundesländer und der deutschen Auslandsschulen in digitaler Leadership. Lehrkräfte unterstützen wir beim Umgang mit KI im Unterricht durch das Kompetenznetzwerk VK:KIWA. In allen Aktivitäten engagieren wir uns dafür, den Stimmen von Schüler:innen mehr Relevanz zu verschaffen.

www.bertelsmann-stiftung.de/schulische-bildung

www.forumbd.de

www.vkkiwa.de

www.monitor-lehrkraeftebildung.de



Ausbildung stärken

In Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Wirtschaft wurden Ansätze für ein effizienteres Matching von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt entwickelt. Mit der Neuauflage des „Leitfadens Berufliche Orientierung“ haben wir Schulen einen bewährten Rahmen zur qualitätsfokussierten Ausbildungs- und Studienorientierung zur Verfügung gestellt. Durch Impulspapiere und eine enge Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung rücken wir ungenutzte Potenziale des Ausbildungsmarkts stärker in den Fokus von Politik und Wirtschaft.

www.bertelsmann-stiftung.de/ausbildung-staerken

Junge Menschen und Gesellschaft – Nachhaltig. Digital. Engagiert.

Der Youth Empowerment Hub vernetzt und stärkt junge Engagierte und erleichtert den Dialog mit Entscheidungsträger:innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Über unsere Interaktionskanäle, die Studien „Jung, kritisch, demokratisch“ sowie „Jung und einsam“ und Kooperationen haben wir den Perspektiven junger Menschen zu mehr Geltung verholfen, in diesem Jahr mit dem Fokus auf Einsamkeit und Demokratie. Gemeinsam mit dem Programm Gesundheit und in Kooperation mit der WHO haben wir die „International Youth Conference on Creating Healthy Societies“ ausgerichtet und die von über 100 Millionen jungen Menschen unterstützte Youth Declaration ermöglicht.

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-gesellschaft

www.gennow.de

Junge Menschen und Wirtschaft – Zukunft. Nachhaltig. Gestalten.

Wir unterstützen das deutschlandweit aktive Young Founders Network bei der weiteren Skalierung und der Themenanwaltschaft für Nachhaltigkeit und unternehmerisches Engagement junger Menschen. Mit dem Young Founders Monitor unterfüttern wir diese Aktivitäten. Gleichzeitig schaffen wir Dialogräume und mit dem partizipativ angelegten Young Economy Team einen eigenen Rahmen, um die Perspektiven junger Menschen zu Wirtschaftsthemen aufzugreifen. Unsere Aktivitäten verknüpfen wir auch auf europäischer Ebene, zum Beispiel als Impulsgeber im Rahmen der Youth Alliance.

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-wirtschaft

#NowEurope.

Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament haben wir jungen Menschen europäische und demokratische Gedanken nähergebracht. Das Aktionsnetzwerk aus 23 Jugendorganisationen sowie Akteuren der politischen Bildungsarbeit konnte in fünf Monaten deutschlandweit 240 Veranstaltungen mit 45.000 Teilnehmenden koordiniert durchführen sowie 2,5 Millionen junge Menschen über soziale Medien erreichen. In Peer-to-Peer-Workshops in berufsbildenden Schulen wurden 1.000 Erstwähler:innen an 22 Standorten erreicht. Die Wahlabsicht der direkt eingebundenen Erstwähler:innen konnte um 30 Prozent und die Wertschätzung für das Friedens- und Wohlstandsprojekt Europa bei 58 Prozent der Beteiligten gesteigert werden.

www.gennow.de/politik/now-europe

Demokratie und Zusammenhalt



Vorstand:

Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Programmleitung:

Dr. Regina von Görtz (seit 1.6.2024)

Dr. Finn Heinrich (seit 1.6.2024)

Dr. Dominik Hierlemann

Ulrich Kober

Prof. Dr. Robert Vehrkamp (bis 30.5.2024)

Wir wollen die Demokratie schützen und weiterentwickeln. Dazu möchten wir insbesondere junge Menschen für die Demokratie begeistern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Einwanderungsgesellschaft verbessern und unsere politischen Institutionen robuster und partizipativer machen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

New Democracy – Demokratie schützen und neu denken

Mit dem „Forum gegen Fakes“ führten wir ein weltweit einzigartiges Beteiligungsprojekt durch, in Kooperation mit dem Bundesinnenministerium sowie der Stiftung Mercator, der Michael Otto Foundation for Sustainability und mit der Unterstützung von t-online. Ein Bürgerrat mit 120 Bürger:innen aus ganz Deutschland sowie mehr als 400.000 Online-Teilnehmende entwickelten 15 konkrete Empfehlungen zum Umgang mit Desinformation, die Bundesinnenministerin Faeser in Form eines Bürgergutachtens persönlich entgegennahm. Auf der europäischen Ebene erarbeiteten wir zusammen mit Vertreter:innen verschiedener nationaler und europäischer Institutionen u. a. Qualitätsstandards für gute Beteiligung.

In unserer Studie „Die Mitte stärken – Warum die Mitte an Zuversicht verliert“ analysierten wir die politische Stimmungslage in Deutschland und entwickelten mögliche Lösungswege. In „Resilientes Wahlrecht?“ zeigten wir auf, wie es aufgrund der Zersplitterung unserer Parteienlandschaft zu verfassungswidrigen Mandatsverteilungen kommen kann und wie sich das vermeiden lässt.

www.bertelsmann-stiftung.de/new-democracy

Migration und Zusammenhalt wertebasiert gestalten

Am Tag vor dem Berliner Flüchtlingsgipfel im März fand unsere Studie „Willkommenskultur

in Krisenzeiten“ großes Echo. Sie war auch Thema bei den Weimarer Gesprächen mit der Deutschen Nationalstiftung im Mai. Unsere trisektorale „Denkfabrik für transnationale Ausbildungspartnerschaften“ übergab ihre Empfehlungen der Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, die eine nationale Allianz für Fachkräftemigration ankündigte. Dass der demografische Wandel weitere Arbeitsmigration nötig macht, unterstrich unsere Studie zum Zuwanderungsbedarf im November: Die Projektionen bis 2040 zeigen, dass jährlich rund 290.000 Personen aus dem Ausland angeworben werden sollten, um das Erwerbspersonenpotenzial zu stabilisieren. Unser Online-Fach Austausch für Kommunen – monatlich in Kooperation mit der Welcome Alliance – zeigte Wege zur besseren Integration Geflüchteter auf.

Solidarität als „Kitt der Gesellschaft“ untersuchten der Radar gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Religionsmonitor im März: Die Potenziale in der Bevölkerung sind ausgeprägt, besonders bei religiösen Menschen. Der Zusammenhalt ist relativ stabil, geriet aber in der Corona-Krise unter Druck. Eine weitere Studie des Religionsmonitors im Juni untersuchte die Vorurteile gegenüber Muslim:innen und zeigte, dass differenziertes Wissen Diskriminierung entgegenwirkt.

www.bertelsmann-stiftung.de/migration-fair-gestalten

www.gesellschaftlicher-zusammenhalt.de

www.religionsmonitor.de



Engagement junger Menschen für Demokratie

Im Projekt „Engagement junger Menschen für Demokratie“ haben wir 2024 zahlreiche Initiativen umgesetzt, um junge Menschen für gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren und zu aktivieren, begleitet durch eine Jugend-Community von 25 jungen Menschen aus ganz Deutschland. Für die Europawahlen haben wir Schüler:innen zu Wahlbotschafter:innen ausgebildet. Begleitet wurde dies von unserer ersten Influencer-Kampagne „Aller #ErsteWahl“ auf TikTok, Instagram und YouTube, die über 3,5 Millionen Views und 4.000 Kommentare generierte. Auch bei der Debatte um den Gesellschaftsdienst erreichten wir mittels TikTok über 1 Million junge Menschen. Eine begleitende Studie plädierte für einen Rechtsanspruch auf ein freiwilliges Gesellschaftsjahr und setzte neue Akzente in der politischen Diskussion.

www.bertelsmann-stiftung.de/engagement-junger-menschen-fuer-demokratie

Upgrade Democracy

Im Superwahljahr 2024 war die Demokratie vielerorts herausgefordert, unter anderem durch Desinformation und Manipulation in der digitalen Öffentlichkeit. Hier setzt das gemeinsam mit dem Programm „Digitalisierung und Gemeinwohl“ getragene Projekt „Upgrade Democracy“ an. Im Rahmen dieses Projekts haben wir durch die Initiative faktenstark, gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung und Codetekt e.V., Nachrichtenkompetenz und

Medienbildung vorangebracht. Durch unsere Studien „Verunsicherte Öffentlichkeit“ und „Präventiv, reaktiv, restriktiv?“ wurde die Debatte über Desinformation mit Evidenz unterfüttert.

www.bertelsmann-stiftung.de/upgrade-democracy

Reinhard Mohn Preis

In den vergangenen zwei Jahren haben wir durch Recherchen und Workshops zum Umgang mit Desinformation in allen Weltregionen den Reinhard Mohn Preis 2025 vorbereitet – dokumentiert in Regionalreports und unterlegt mit konkreten Handlungsempfehlungen. Zuletzt brachten wir in Brüssel und Washington politische Entscheider:innen und Expert:innen zusammen. Höhepunkt war im September die internationale Netzwerkkonferenz in Berlin mit Demokratieexpert:innen aus der ganzen Welt.

www.reinhard-mohn-preis.de

Digitalisierung und Gemeinwohl



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:
Martin Hullin

Digitale Technologien beeinflussen die Lebenschancen von Menschen. Sie können mehr Teilhabe ermöglichen, aber auch Diskriminierung verstärken. Damit sie dem Gemeinwohl dienen, wollen wir mit unseren Projekten individuelle Selbstbestimmtheit und gesellschaftliche Solidarität in einer von Algorithmen und künstlicher Intelligenz geprägten Welt stärken.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl

Die Entwicklung und der Einsatz digitaler Technologien sollten stärker am Gemeinwohl ausgerichtet werden. Für diese Mission setzt sich das Projektteam von „reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl“ seit einigen Jahren ein. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Verbesserung von AI-Governance-Mechanismen, dem KI-Kompetenzaufbau im öffentlichen Sektor, der Stärkung des gemeinwohlorientierten KI-Ökosystems und der gemeinwohlorientierten Ausgestaltung digitaler Infrastruktur. In allen Bereichen müssen die Bedürfnisse und Rechte aller Menschen berücksichtigt und transparent mit einbezogen werden, die von digitalen Technologien direkt und indirekt betroffen sind. Das Projekt bringt Akteure aus der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft sowie dem öffentlichen und privaten Sektor zusammen und versachlicht Debatten anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse. Es bietet Analysen zu Risiken und Chancen digitaler Technologien sowie Impulse und Lösungsvorschläge an, die zeigen, wie aus den Potenzialen ein größerer Nutzen für die Gesellschaft entstehen kann.


 www.reframetech.de

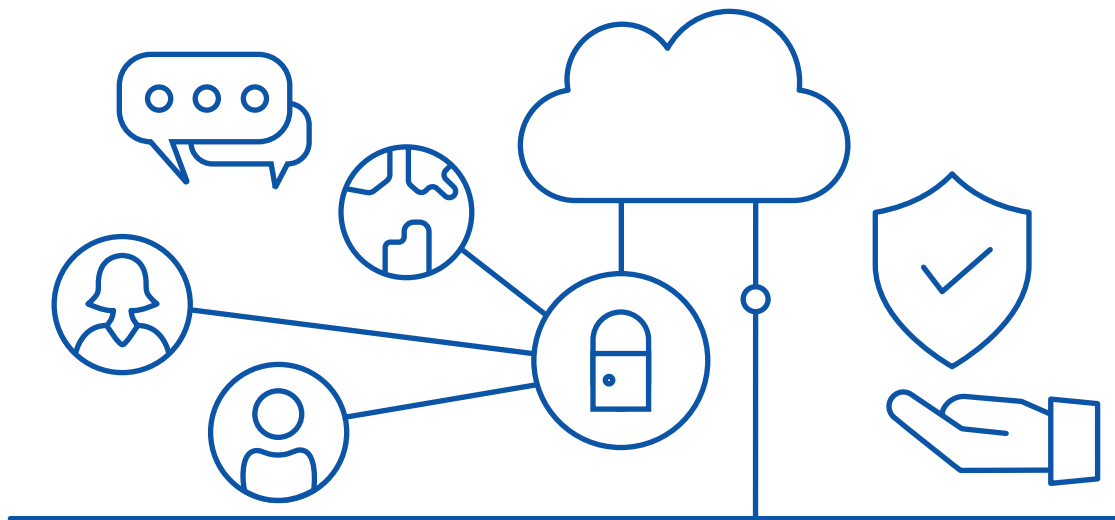
Upgrade Democracy

Im Superwahljahr 2024 standen die herausfordernden Dynamiken im digitalen Raum im Fokus. Das gemeinsam mit dem Programm „Demokratie und Zusammenhalt“ getragene Team von „Upgrade Democracy“ erarbeitet Vorschläge, wie sich die digitalisierte Öffentlichkeit gestalten und damit die Demokratie stärken lässt. Mit unserem Data Knowledge Hub haben wir ein praxisnahes Angebot für unabhängige zivilgesellschaftliche Forscher:innen erarbeitet, um diese zu befähigen, Desinformation langfristig und vernetzt zu untersuchen.

Eine internationale Recherchereihe zum Umgang mit Desinformation in Afrika, Asien, Europa, Lateinamerika und den USA sowie staatlichen Maßnahmen hat dazu beigetragen, den Blick auf die Thematik zu weiten und neue Perspektiven in den politischen Diskurs einzubringen.

Drei Szenarien haben wir in einem sektorübergreifenden Foresight-Prozess entwickelt und anschließend mit Stakeholdern diskutiert, um mehr Zukunftsfähigkeit im Umgang mit digitalem Wandel zu fördern.

 www.upgradedemocracy.de



Die Exploration „Erschließung lokaler Daten für das Gemeinwohl“

Die Exploration zielt darauf ab, das Potenzial kommunaler Daten zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen zu erschließen. Durch die Analyse verfügbarer Daten und gezielte Datenkooperationen sollen Kommunen befähigt werden, nachhaltige Lösungen in den Bereichen Stadtentwicklung, Bildung und Gesundheit zu erarbeiten. Innovative Formate wie Data Sandboxes und vertrauensbildende Maßnahmen sollen den Zugang zu offenen und nichtoffenen Daten und deren Nutzung erleichtern. Diese programmübergreifende Initiative unterstützt die strategische Weiterentwicklung der Programme Digitalisierung und Gemeinwohl, das Zentrum für nachhaltige Kommunen sowie das Zentrum für Datenmanagement der Bertelsmann Stiftung und liefert einen wichtigen Beitrag zur Förderung evidenzbasierter Entscheidungen auf kommunaler Ebene.

Die Exploration „Systems Change for Impact“

Die Exploration beschäftigt sich mit der Gestaltung digitaler Infrastruktur und nimmt den Anwendungsfall Impact Investment in den Fokus. Das Projekt untersucht, wie eine stärkere Zusammenführung von Daten und eine verbesserte Interoperabilität im Impact-Investment-Ökosystem erreicht werden können. Die zugrundeliegende Hypothese lautet, dass sich Investitionen in Projekte mit Bezug zu den Social Development Goals (SDG) erheblich skalieren lassen, wenn Impact-Daten zugänglicher, standardisierter und vergleichbarer werden.

Um diese Hypothese zu testen, entwickelt das Projekt ein Open-Source-Datenaustauschprotokoll. Die Funktionalität des Protokolls wird von internationalen Impact-Investing-Plattformen getestet, die das Datenaustauschprotokoll implementieren, um Unternehmensdaten über Programmierschnittstellen zu teilen. Bei einem Workshop mit dem World Economic Forum zum Thema Datenharmonisierung und Interoperabilität mit Vertretern von Ökosystemen aus den USA, Afrika und Europa wurden die ersten Schritte zur Öffnung der Daten für das Gemeinwohl unternommen, die anschließend weiter detailliert werden sollen.

www.theidx.org

Europas Zukunft



Vorstand:

Dr. Ralph Heck

Dr. Brigitte Mohn

Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Programmleitung:

Dr. Christian Mölling (seit 01.09.2024)

Dr. Malte Zabel

Der Krieg gegen die Ukraine und geopolitische Spannungen zeigen, wie wichtig ein handlungsfähiges Europa ist. Um ihre Werte und Interessen nach außen zu verteidigen, muss die EU in Zeiten der Unsicherheit und des Wandels zusammenhalten und sich weiterentwickeln. Dafür setzen wir uns mit unseren Projekten ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Europas Wirtschaft – Zusammenhalt im Binnenmarkt stärken

Eine Grundvoraussetzung für eine geschlossene und handlungsfähige EU ist ihr wirtschaftlicher Zusammenhalt. Deswegen entwickeln wir Vorschläge für eine zukunftsfähige europäische Kohäsionspolitik, anhand derer Ungleichheiten zwischen den europäischen Regionen abgebaut werden können und Europas Zusammenhalt gestärkt werden soll.

In der abschließenden Projektphase 2024 haben wir unter anderem in einer Studie untersucht, welche Effekte der Handel innerhalb des europäischen Binnenmarktes auf die regionale Entwicklung hat. Darüber hinaus haben wir auf Basis unserer wissenschaftlichen Arbeit der letzten Jahre Handlungsempfehlungen zur anstehenden Reform der europäischen Kohäsionspolitik entwickelt und einen einordnenden Überblick über die Richtungsentscheidungen im anstehenden Reformprozess veröffentlicht. Zudem haben wir in einem explorativen Peer-Learning-Prozess Regionen aus unterschiedlichen Ländern Europas zusammengebracht und mit ihnen erörtert, was es braucht, damit europäische Fördermittel vor Ort effektiv Wirkung entfalten können.

Darüber hinaus wurde mit ersten Publikationen ein neuer Themenstrang für die künftige Programmagenda ab 2025 erschlossen: die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich.

www.bertelsmann-stiftung.de/europas-wirtschaft

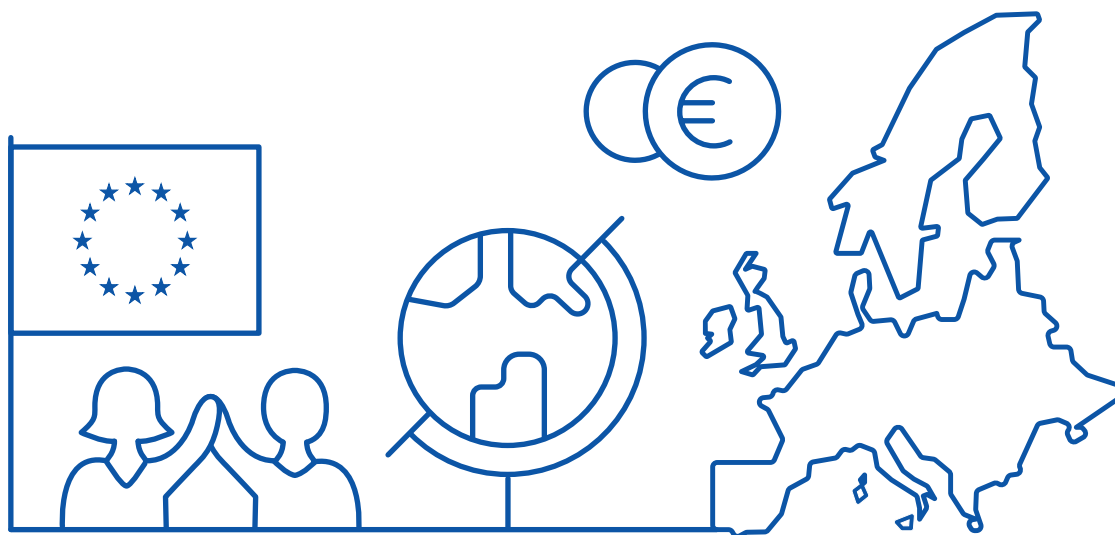
Souveränes Europa – Strategisches Management globaler Verflechtung

Chinas zunehmend aggressives Auftreten und der russische Krieg gegen die Ukraine fordern die EU heraus. Die enge weltwirtschaftliche Verflechtung der EU ist zum Risiko geworden – sie hat zu kritischen Abhängigkeiten geführt, welche die EU politisch erpressbar machen. Vor diesem Hintergrund untersuchen wir in den geografischen Räumen China/Asien, USA und EU-Nachbarschaft, wie es der EU gelingen kann, ihre Handlungsfähigkeit zu stärken und eigene Interessen zu behaupten.

2024 war unsere Arbeit vor allem vom Krieg gegen die Ukraine, der zunehmenden Rivalität mit China, dem Umgang der EU mit ihrer Nachbarschaft sowie der amerikanischen Präsidentschaftswahl und den transatlantischen Beziehungen geprägt.

Am Vorabend der Münchner Sicherheitskonferenz haben wir eine hochkarätig besetzte Veranstaltung mit Vertreter:innen der US-Regierung zu den aktuellen und künftigen Sicherheitsrisiken, die infolge des Klimawandels entstehen, organisiert. Darüber hinaus haben wir die möglichen Folgen einer Wiederwahl Donald Trumps für Deutschland und die EU analysiert. Die Ergebnisse und abgeleiteten Handlungsempfehlungen haben wir der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und mit verschiedenen Akteur:innen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert.

Basierend auf den Arbeiten der letzten Jahre haben wir kompakte Kurzbriefings zu unseren Themen



veröffentlicht und dabei Fakten und Entscheidungsbedarfe beleuchtet, welche in der anstehenden europäischen Legislaturperiode wichtig werden.

In Studien haben wir evidenzbasierte Vorschläge für die Neufassung der südlichen Nachbarschaftsstrategie der EU entwickelt und diese in Workshops mit Expert:innen sowie Vertreter:innen der EU-Institutionen und Ländern aus Europas südlicher Nachbarschaft diskutiert.

In unserer Arbeit zur Ukraine haben wir uns vor allem mit der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Landes befasst sowie mit der Frage, wie die Integration in die EU und der ukrainische Wiederaufbau miteinander verbunden werden können. Dazu haben wir Studien und Policy Briefs veröffentlicht und uns an der Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz (UCR24) beteiligt.

Der Konflikt zwischen den USA und China sowie die zunehmenden Spannungen in den EU-China-Beziehungen waren Schwerpunkte unserer China-/Indopazifik-Arbeit. Wir haben uns in Form von öffentlichen Auftritten, in Dialogformaten und Blog-Artikeln in die China-Debatte eingebracht.

www.bertelsmann-stiftung.de/souveraenes-europa

Öffentlichkeit bewegt, und fördern damit faktenbasierte Debatten in einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Im Superwahljahr 2024 haben wir uns vor allem auf die Neuaufstellung der politischen Führung in der EU und den USA fokussiert. So haben wir mit einer Publikation gezeigt, dass die alte und neue Kommissionspräsidentin zwar über einen sehr hohen Bekanntheitsgrad verfügt, die Menschen in Europa aber nur wenig über ihre eigentliche Arbeit wissen. Darüber hinaus haben wir die Bürger:innen in der EU und den USA zur Zukunft der transatlantischen Beziehungen befragt. Einerseits schätzen beide Seiten einander und die Institutionen ihrer langen Partnerschaft. Andererseits meint eine Mehrheit der Europäer:innen, dass es an der Zeit sei, sich von den USA unabhängiger zu machen und mehr Verantwortung zu übernehmen.

www.eupinions.eu

eupinions – Europäische Meinungsforschung

Alle drei Monate erheben wir EU-weit Einstellungen zur Europäischen Union sowie zu zeitaktuellen politischen Themen. Mit unseren Trenddaten und Publikationen vermitteln wir, was die europäische

Gesundheit



Vorstand:

Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Uwe Schwenk

Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler


Innovation und Patientenzentrierung sind die Schlüssel für ein zukunftsfähiges und solidarisches Gesundheitssystem. Wir setzen uns für Qualität und Sicherheit, nutzenstiftende Digitalisierung, Versorgungsstrukturen zugunsten integrierter regionaler Modelle und die gezielte Förderung von Gesundheitskompetenz ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Digitale Transformation im Gesundheitswesen

Die Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems nimmt mit der Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) und des E-Rezepts Fahrt auf. Wir möchten mit unserem Projekt die nutzenstiftende und nachhaltige Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens unterstützen.

Im neuen Teilprojekt „Leistungsstarke Gesundheitsregionen“ bringen wir Leistungserbringer und Kostenträger zusammen, um Versorgungsstrukturen für chronisch Kranke und Pflegebedürftige neu zu gestalten. Digitalisierungspotenziale sollen in die bestehenden Planungsverfahren integriert werden – so gelingt die praktische Digitalisierung vor Ort. Erfahrungen aus den Regionen sollen als Impulse für Veränderungen an den Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems genutzt werden.


 www.bertelsmann-stiftung.de/digitale-transformation-im-gesundheitswesen

Gesundheitsversorgung qualitätsorientiert steuern

Angaben von Patientinnen und Patienten über ihren selbst wahrgenommenen Gesundheitszustand und den Behandlungserfolg, sogenannte Patient-Reported Outcomes (PROs), werden in Deutschland nicht regelhaft erfasst. Sie sind jedoch wichtig, um die individuelle Therapie sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung insgesamt zu verbessern. Mit diesem Projekt setzen wir uns dafür ein, dass PROs systematisch erhoben und genutzt werden. Denn nur so kann

die Versorgung wirklich an den Bedürfnissen der Erkrankten ausgerichtet werden.

Um die Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit chronischen Erkrankungen stärker zu berücksichtigen, haben wir eine Workshopreihe mit Stakeholdern ins Leben gerufen. Damit wollen wir erforschen, wie das im März 2024 mit dem Digitalisierungsgesetz angekündigte digitale Disease-Management-Programm Diabetes-Betroffene durch digitale Lösungen besser unterstützen kann, zum Beispiel bei Änderungen des Lebensstils und im täglichen Selbstmanagement mit dem Diabetes. Zudem untersuchen wir, wie das Programm verantwortliche Praxisteams entlasten kann.

 www.bertelsmann-stiftung.de/gesundheitsversorgung-qualitaetsorientiert-steuern

Versorgungsstrukturen patientenorientiert gestalten

Mit unserem Projekt wollen wir dem bedarfs- und qualitätsorientierten Umbau der Gesundheitsversorgung Schub verleihen. In vielen ländlichen Regionen mangelt es an Ärztinnen und Ärzten, und es mussten Krankenhäuser geschlossen werden. Einige Landkreise und Kommunen haben Lösungen gefunden, wie eine gute Gesundheitsversorgung trotzdem aufrechterhalten werden kann. Wir möchten einen Beitrag zu diesem komplexen Transformationsprozess leisten. Daher haben wir mit einer Veranstaltungsreihe einen Wissenstransfer zwischen regionalen Akteuren organisiert, um von guten Beispielen zu lernen.



Eine zentrale Frage der Gesundheitsversorgung vor Ort ist die einer funktionsfähigen Notfallversorgung. Darum haben wir gemeinsam mit Expertinnen und Experten ein Zielbild entwickelt, wie die Berufe im Rettungswesen zukünftig zusammenarbeiten sollten und welche Kompetenzen sie dafür haben müssen. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit der ADAC Stiftung und der Björn Steiger Stiftung Lösungsvorschläge für den Einsatz von smart-phonebasierten Ersthelfersystemen erarbeitet. Ziel ist es, die Abläufe im Rettungswesen so zu verbessern, dass sich die Überlebenschance von Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand erhöht.

www.bertelsmann-stiftung.de/versorgungsstrukturen-patientenorientiert-gestalten

Trusted Health Ecosystems

In diesem Projekt setzen wir uns für eine soziale und faire Ausgestaltung der digitalen Gesundheitsversorgung von morgen ein. Deshalb entwerfen wir die Vision einer nationalen Gesundheitsplattform, die gesundheitliche Teilhabe fördert und digitale Vertrauensräume schafft.

2024 haben wir ein internationales Experten-Netzwerk gegründet, um die Qualitätssicherung von Gesundheitsinformationen voranzutreiben. Allianzen mit der World Health Organization (WHO), dem World Health Summit (WHS) und

der „Nature Medicine Commission on Quality Health Information for All“ legen die Grundlage für das Teilprojekt InfoCure, in dem ein globales Zertifizierungssystem für Gesundheitsinformationsanbieter entwickelt wird.

Im Oktober haben wir gemeinsam mit dem Programm Bildung und Next Generation in Zusammenarbeit mit der WHO, dem WHS und dem Digital Transformation for Health Lab die „International Youth Conference on Creating Healthy Societies“ ausgerichtet. Die dort erarbeitete Youth Declaration wird von mehr als 100 Millionen jungen Menschen unterstützt.

www.bertelsmann-stiftung.de/trusted-health-ecosystems

www.trusted-health-ecosystems.org

Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft



Vorstand:

Dr. Ralph Heck
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:

Frank Frick
Birgit Riess
Dr. Daniel Schraad-Tischler

Damit die Soziale Marktwirtschaft für künftige Generationen ein verlässliches Leitbild bleibt, sollten wir sie zu einer Nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft transformieren – zu einer klimaneutralen, ressourcenschonenden und resilienten Wirtschaft, die wettbewerbsfähig ist, gute Beschäftigungschancen eröffnet und soziale Teilhabe ermöglicht.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Nachhaltig Wirtschaften

Eine Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft erfordert es, die Dynamik der Wirtschaft mit sozialem Ausgleich und den vorgegebenen Grenzen unseres Planeten in Einklang zu bringen. Im Projekt „Nachhaltig Wirtschaften“ beleuchten wir empirisch die verschiedenen Zielkonflikte einer Nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft und erarbeiten darauf basierend umsetzungsorientierte Ableitungen. Dabei nehmen wir sowohl die dafür notwendige Rahmensetzung durch den Staat als auch die nachhaltige Wertschöpfung der Unternehmen in den Blick. Der Ansatz ermöglicht es, Wirkmechanismen ganzheitlich zu analysieren und Rückschlüsse für notwendige Transformationspfade in Wirtschaft und Gesellschaft zu ziehen.

www.bertelsmann-stiftung.de/nachhaltigwirtschaften

www.sustainabilitytransformation.org

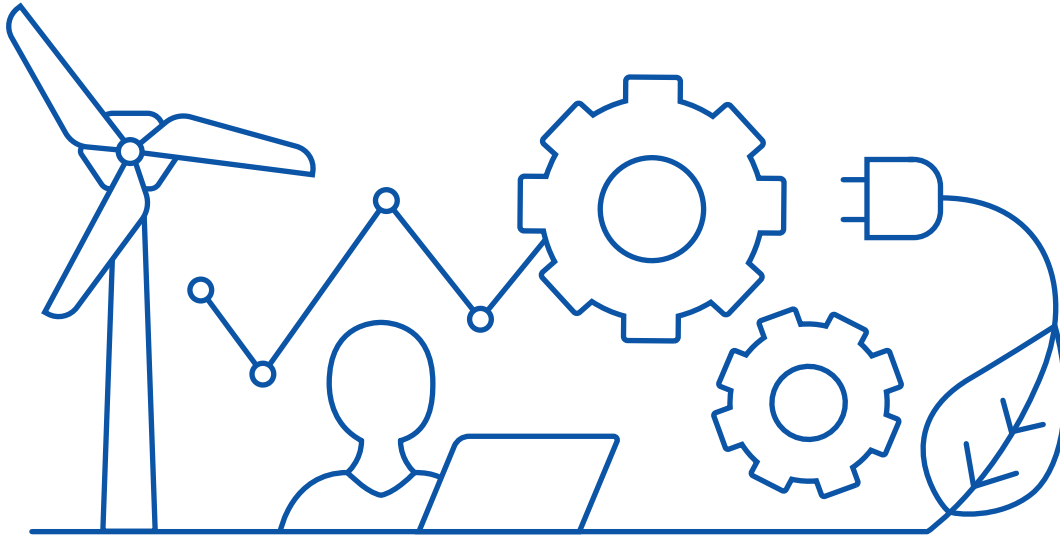
Innovations- und Gründungsdynamik stärken

Sowohl Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit als auch die Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme basieren maßgeblich auf Innovation. Das Projekt liefert evidenzbasierte Konzepte und Reformvorschläge, um Innovationen und Gründungen zu fördern – und diese in den Dienst der Nachhaltigkeitstransformation zu

stellen. Reformen der innovationspolitischen Governance in Deutschland, die Stärkung von Innovationspotenzialen im Mittelstand, ein verbesserter Transfer aus der Wissenschaft und Maßnahmen zur Förderung Impact-orientierter Gründungen sind hierbei zentrale Wirkungshebel. Die Reformvorschläge des Projekts für eine missionsorientierte Innovationspolitik stießen im zurückliegenden Jahr auf große Resonanz in Politik und Wirtschaft.

Beschäftigung im Wandel

Wir weisen Wege zu Zukunftskompetenzen und guter Arbeit, indem wir mit dem Jobmonitor jeden Monat bis hinunter auf die regionale Ebene zeigen, welche Kompetenzen am Arbeitsmarkt gebraucht werden und welche Trends unsere Jobs verändern. Wir machen Weiterbildungsbedarfe für Green Jobs und Future Skills transparent und entwickeln Konzepte für zielgenaue Teilqualifizierungen. Unsere Instrumente wie „MYSKILLS“ und „meine-berufserfahrung.de“ unterstützen bei der Analyse des persönlichen Kompetenzprofils und helfen dabei, attraktive und zukunftssträchtige Aufgaben zu finden. Parallel analysieren wir die Veränderungen zum Beispiel in der Automobilbranche und identifizieren Übergangspfade für die Beschäftigten beim Wandel zur E-Mobilität. Dem Struktur-



wandel und dem Fachkräftemangel begegnen wir mit innovativen Ideen für die Arbeitsmarkt- und Weiterbildungspolitik sowie mit Vorschlägen, wie die Erwerbsbeteiligung von älteren Arbeitnehmer:innen, Langzeitarbeitslosen und Frauen erhöht werden kann.

- www.jobmonitor.de
- www.meine-berufserfahrung.de
- www.bertelsmann-stiftung.de/beschaeftigung-im-wandel

KI in der Weiterbildung: die App APOLLO

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und gemeinsam mit Partnern aus der Weiterbildung erproben wir Lösungen, die mithilfe künstlicher Intelligenz arbeitsmarktrelevante Kompetenzen von Nutzer:innen erfassen, auswerten und darauf aufbauend individuelle Vorschläge für Weiterbildungen unterbreiten. APOLLO erstellt aus Lebenslauf und Zertifikaten individuelle Kompetenzprofile für Nutzer:innen. Darüber hinaus können diese ihre Kompetenzen im Selbsttest einschätzen und in berufsfachlichen und Softskill-Assessments überprüfen. So soll APOLLO als intelligenter Assistent Menschen auf ihrem lebenslangen Weiterbildungsweg begleiten.

- www.project-apollo.de

BTI – Transformationsindex

Der alle zwei Jahre erscheinende Transformationsindex (BTI) beurteilt mithilfe eines globalen Expert:innennetzwerks die Qualität von Demokratie, wirtschaftlicher Entwicklung und Regierungshandeln in 137 Entwicklungs- und Transformationsländern. Er liefert dadurch wichtiges Orientierungs- und Steuerungswissen für erfolgreiche Transformationsprozesse. Zahlreiche Regierungen und internationale Organisationen nutzen den BTI aktiv für ihre eigenen Entscheidungsprozesse – etwa im Kontext der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit.

- www.bti-project.org

SGI – Sustainable Governance Indicators

Als Schwesterprojekt des BTI untersuchen die Sustainable Governance Indicators (SGI) die Zukunftsfähigkeit der meisten OECD- und EU-Staaten. Durch den internationalen Vergleich identifiziert das Projekt vorbildhafte Praktiken nachhaltiger Politikgestaltung und erfolgreicher politischer Steuerung. Die Daten werden von Regierungen wie auch internationalen Organisationen genutzt und dienen dem Programm „Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft“ als empirische Grundlage aus internationaler Perspektive.

- www.sgi-network.org

Zentrum für Datenmanagement




Vorstand:
Dr. Ralph Heck

Leitung:
Carsten Große Starmann

Wir bieten hochwertige Datensätze für unsere eigene Projektarbeit sowie für die Öffentlichkeit. Unsere Daten unterstützen empiriebasierte Diskussionen und datenbasierte Analysen. Wir fördern das Bewusstsein für offene Daten im Gemeinwohl und betonen die Bedeutung vielfältiger Daten für Transparenz und fundierte gesellschaftliche Entscheidungen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:


Gute Daten sind unverzichtbare Grundlage für eine gemeinwohlorientierte digitale Transformation. Frei zugängliche, qualitativ hochwertige Datensätze sind ein wichtiger Schlüssel für faire Algorithmen, ermöglichen journalistische sowie wissenschaftliche Beiträge im demokratischen Diskurs und befördern evidenzbasierte Entscheidungen auf allen politischen Ebenen. Wir setzen uns für ein wachsendes, gemeinwohlorientiertes Datenökosystem ein, indem wir selbst (offene) Daten bereitstellen und die Verwaltung und die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, ebenfalls mehr (offene) Daten zur Verfügung zu stellen.

 www.bertelsmann-stiftung.de/ZDM

Data Science Lab

Das Data Science Lab (DSL) unterstützt als interner Dienstleister Datenprojekte in der Stiftung mit den Mitteln der Data Science (Data Engineering, Data Analysis, Data Stewardship). Wir befähigen Projektteams, Daten effizient zu nutzen, fördern den Kompetenzaufbau und treiben die Vernetzung der Datenexpert:innen innerhalb und außerhalb der Organisation voran. Ein zentrales Instrument dafür, das Datenportal „BeStData“, bietet einen Zugang zu inhaltlichen Datensätzen, fördert den teamübergreifenden Austausch und schafft eine fundierte Grundlage für datenbasierte Entscheidungen – alles an einem Ort vereint.

Darüber hinaus unterstützen wir die Stiftung darin, Informationen aus Daten zu gewinnen und Prozesse so zu gestalten, dass Daten einfach, effizient und wiederverwendbar genutzt werden können. Mit KI-Produkten wie dem „RichtlinienRadar“, der Mitarbeitende bei Routinefragen zu Richtlinien und Betriebsvereinbarungen unterstützt, und einem Publikations-Chatbot, der künftig den Zugang zu den vielfältigen Publikationen erleichtern wird, transformieren wir unstrukturierte textuelle Daten in wertvolle Erkenntnisse und eröffnen neue Chancen für eine effektive, kreative und programmübergreifende Zusammenarbeit. So sind neben der intensiven Arbeit mit Daten auch strukturelle Impulse zur Weiterentwicklung der Organisation im Kontext Daten regelmäßig Ergebnis der Arbeit des DSL. Ziel ist die weitere Entwicklung und Ausprägung von Datenintelligenz für die Organisation.

 www.bertelsmann-stiftung.de/data-science-lab

Datendialog

Der Datendialog ist ein kooperatives Veranstaltungsformat, das die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit CorrelAid e.V. durchführt. Er zielt darauf ab, Menschen mit unterschiedlicher Expertise – Datenwissenschaftler:innen, Fachexpert:innen, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, der öffentlichen Verwaltung und



gemeinnütziger Organisationen – zusammenzubringen, um gemeinsam auf der Basis von eingebrachten Datensätzen und datenrelevanten Themenstellungen über die zielführende Nutzung, Analyse und Interpretation von Daten zu diskutieren.

So sollen ein breiteres Verständnis für die Bedeutung und das Potenzial von Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten gefördert und gemeinsam praktische Lösungsansätze für spezifische Herausforderungen entwickelt werden.

www.datendialog.de

Daten für die Gesellschaft

Demografischer Wandel, Klimawandel, Energiekrise, Mobilitätswende – die Gestaltung eines zukunftsfähigen und lebenswerten Gemeinwesens erfordert eine solide Datengrundlage. Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, brauchen wir auch hier gut aufbereitete Daten. Unser Projekt setzt sich dafür ein, die Bedeutung von (offenen) Daten für das Gemeinwohl zu fördern und Barrieren, die den Zugang zu Daten verhindern, abzubauen.

Dies tun wir in drei Bausteinen: Im Datenportal wegweiser-kommune.de werden offene Daten in verschiedenen Visualisierungen zum

Download zur Verfügung gestellt – mit einer kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 als Kernstück. Mit einem kommunalen Musterdatenkatalog schaffen wir Transparenz über offene Daten, die von Kommunen angeboten werden, und unterstützen diese Kommunen in ihrer Arbeit, beispielsweise durch Leitfäden und Austauschformate zum Know-how-Transfer. Dazu gehört unter anderem unser jährlich stattfindendes Open Data Barcamp. Aktuell arbeiten wir am „Datenatlas Zivilgesellschaft“, der offene Daten unterschiedlicher zivilgesellschaftlicher Akteure mithilfe von Metadaten auffindbar und sortierbar macht. Er soll außerdem zu einem Ausgangspunkt für weitere wichtige Bausteine, zum Beispiel den Aufbau von Datenkompetenzen und Wissenstransfer, auf dem Weg zu einem funktionierenden zivilgesellschaftlichen Open-Data-Ökosystem werden.

www.bertelsmann-stiftung.de/dfdg

www.wegweiser-kommune.de

Zentrum für Nachhaltige Kommunen



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Leitung:
Dr. Kirsten Witte

Das Zentrum für Nachhaltige Kommunen (ZNK) unterstützt Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei kooperiert das Zentrum eng mit externen Akteuren und den Programmen der Stiftung.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

SDG-Portal, Wegweiser Kommune und KECK-Atlas

In unserem SDG-Portal stellen wir Indikatoren und Daten zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen bereit. Die Daten liegen als Zeitreihen für alle Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohner:innen und alle Landkreise vor. Sie können von den Kommunen als Grundlage ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt werden. Aktuell wird das SDG-Portal zum Portal für Nachhaltige Kommunen – einer digitalen Informations- und Wissensplattform – weiterentwickelt. Ein Großteil der Daten stammt aus dem Wegweiser Kommune, einem Datenportal der Bertelsmann Stiftung, das außerdem Prognosedaten zur Bevölkerungsentwicklung enthält. Der KECK-Atlas ermöglicht Kommunen das Einpflegen und Auswerten eigener Indikatoren und Daten.

- www.sdg-portal.de
- www.wegweiser-kommune.de
- www.keck-atlas.de

Netzwerkmanagement und Veröffentlichungen

In einem Netzwerk aus elf Institutionen bündeln wir Know-how und Kräfte in der Arbeitsgruppe Nachhaltige Kommunen. Gemeinsam mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSTt) hat die Bertelsmann Stiftung ein Nachhaltigkeits-Managementmodell entwickelt und publiziert. Unter Federführung des Rates für Nachhaltige Entwicklung wurde der Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen überarbeitet, der Kommunen eine fundierte Grundlage für eine transparente und ganzheitliche Nachhaltigkeitsberichterstattung bietet.

- www.bertelsmann-stiftung.de/berichtsrahmen-nachhaltige-kommune
- www.bertelsmann-stiftung.de/bericht-kommunales-nachhaltigkeitsmanagement

Fortschreibung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)

Als Beitrag zur Fortschreibung der DNS veranstaltete die Stiftung Mitte des Jahres eine Kommunal-konferenz und erarbeitete mit dem deutschen Institut für Urbanistik eine Synopse zur Rolle der Kommunen und zu Reformbedarfen der DNS aus kommunaler Sicht.

- www.bertelsmann-stiftung.de/weiterentwicklung-kommunale-nachhaltigkeitsstrategie



Unterstützung engagierter Städte

Über 100 Kommunen gehören inzwischen dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ an. Die Bertelsmann Stiftung unterstützt das Netzwerk gemeinsam mit anderen Förderern engagierter Städte. In elf dieser Kommunen führt die Bertelsmann Stiftung ein Modellprojekt zur Jugendbeteiligung durch.

www.engagiertestadt.de

Verein Familiengerechte Kommune

Der Verein Familiengerechte Kommune unterstützt Familiengerechtigkeit und gelingendes Aufwachsen. Er begleitet Kommunen bei der Etablierung familiengerechter Strukturen und Maßnahmen. Darüber hinaus führt der Verein Befragungen von Kindern zu deren Wohlbefinden durch und entwickelt darauf aufbauend gemeinsam mit Kindern, Lehrer:innen, Eltern und Kommunen fördernde Maßnahmen. Das Netzwerk des Vereins umfasst über 100 Kommunen.

www.familiengerechte-kommune.de

Deutsch-Amerikanisches Bürgermeisterforum

Unter der Schirmherrschaft des deutschen Botschafters in den USA fand im Juni 2024 das erste Deutsch-Amerikanische Bürgermeisterforum in New York statt. Bürgermeister:innen, CIOs und Verwaltungsleiter:innen tauschten sich zu den Themen Infrastruktur, „Smart City“-Daten, Klimawandel, Pandemie und Integration aus. Im September waren amerikanische Bürgermeister:innen zu Gast am Standort Berlin. Im kommenden Jahr soll der Austausch zwischen deutschen und amerikanischen Städten vertieft werden. Ziel der Deutschen Botschaft und der Bertelsmann Stiftung ist es, auf diese Weise die subnationale Zusammenarbeit zu Kernthemen der Sicherheit und Resilienz gezielt auszubauen.

CORPORATE COMMUNICATIONS



Vorstand:
Dr. Ralph Heck



Leitung:
Jochen Arntz
Dr. Malva Sucker

Der Bereich Corporate Communications verantwortet den Auftritt der Marke Bertelsmann Stiftung in der Öffentlichkeit. In enger Abstimmung mit dem Vorstand und den inhaltlich Verantwortlichen vermittelt Corporate Communications Informationen aus den Programmen bzw. Projekten und verbreitet die Ergebnisse der Stiftungsarbeit.

Ziel der Kommunikationsarbeit der Bertelsmann Stiftung ist es, die Arbeit und das Handeln der Stiftung einer breiten Öffentlichkeit sowie Entscheider:innen zu präsentieren und verständlich zu machen. Der Bereich Corporate Communications entwickelt gemeinsam mit den Programmen, Zentren und Projekten den Dialog mit den Zielgruppen und stellt relevante und konsistente Botschaften sicher.

Corporate Media Relations der Bertelsmann Stiftung steuert den Kontakt zu allen Medien im Digital- und Printbereich, zu Agenturen, Hörfunk und Fernsehen. Das Team koordiniert den Social-Media-Auftritt der Stiftung. Es entwickelt gemeinsam mit den Projekten Kommunikationsstrategien und begleitet den gesamten Umsetzungsprozess der Kommunikation. Dazu zählen neben der Ansprache der Zielgruppe Journalist:innen auch der Dialog mit Stakeholdern in den sozialen Medien, der Kontakt zu Multiplikator:innen sowie die Entwicklung neuer medialer Formate. Corporate Media Relations verantwortet zudem die interne Kommunikation und das Intranet.




Corporate Brand Management betreut alle Instrumente der Kommunikationsarbeit. Hier werden Corporate-Produkte, wie der Jahresbericht und das Stiftungsmagazin „change“, sowie vielfältige Informationsmaterialien zu den Themen und Ergebnissen der Stiftungs-

arbeit erstellt. Inhalte aus den Projekten der Stiftung erscheinen als Buchveröffentlichungen im Verlag Bertelsmann Stiftung. Corporate Brand Management verantwortet außerdem das Corporate Design der gesamten Stiftung.

Neben dem Auftritt auf der Corporate-Website ist die Stiftung auch in den sozialen Medien zu finden. Viele Mitarbeiter:innen sind für ihre Projekte mit eigenen Profilen in sozialen Netzwerken aktiv und bloggen auch selbst. Der Podcast der Bertelsmann Stiftung „Zukunft gestalten – Shaping the Future“ greift aktuelle Themen auf und lässt Stiftungsexpert:innen zu Wort kommen.

Zuständig für das Management der Stiftungskontakte sowie für die zielgruppengenaue Aussteuerung von Aussendungen und Kommunikationsmaßnahmen ist Corporate Relationship Management.

Corporate Information Services betreut das Wissensmanagement und führt die Bibliotheken des Hauses sowie das Stiftungsarchiv. Das Team erstellt unter anderem Recherchen, Medienauswertungen und Resonanzanalysen.

-  www.bertelsmann-stiftung.de
-  www.bertelsmann-stiftung.de/verlag
-  www.bertelsmann-stiftung.de/change-magazin

CORPORATE OPERATIONS



Vorstand:
Dr. Ralph Heck

Leitung:
Wilhelm-Friedrich Uhr

Der Bereich Corporate Operations hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Rechenschaftslegung sicherzustellen, finanzielle und personelle Ressourcen zu koordinieren sowie die Wirtschaftlichkeit ständig zu verbessern. Er besteht aus den Abteilungen Finance & Tax/Asset Management, Human Resources & Legal, Controlling, IT & KI, Services sowie Event Management.

Die Abteilung Finance & Tax/Asset Management verantwortet die Rechnungslegung aller buchhalterischen Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht werden die Rechenschaftspflichten über die ordnungs- und satzungsgemäße Verwendung der Mittel gegenüber den Aufsichtsorganen und -behörden verantwortet. Das Asset Management befasst sich mit der Anlage des liquiden Stiftungsvermögens und betreibt das Cash Management.

Kernaufgabe von Human Resources ist, engagierte Mitarbeiter:innen für die herausfordernden Aufgaben der Stiftung zu gewinnen und zu entwickeln. Dazu gehören die jährliche Personalkapazitätsplanung, die operative Personaleinsatzplanung sowie personalrelevante Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen. Legal berät bei allen juristischen Fragestellungen rund um Verträge und Vorhaben in der Stiftung und unterstützt bei der Einhaltung von Compliance, Datenschutz und internen Richtlinien.

Das Controlling ist verantwortlich bei Fragen zu Budgetplanung und -steuerung, Projektanträgen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Es liefert betriebswirtschaftliche Analysen, unterstützt bei finanziellen Kooperationen mit Projektpartnern und stellt seine Business-Intelligence-Leistungen auch abteilungsübergreifend bereit.

Das Team der Corporate IT hilft bei Fragen rund um die Arbeitsplatz- und Veranstaltungstechnologie und begleitet die sichere und effiziente Entwicklung von Informationssystemen. Dies umfasst neben der Weiterentwicklung der eigenen IT-Landschaft auch die Koordination und Steuerung der Entwicklung von IT-Systemen in inhaltlichen Projekten. Daneben wird die Nutzung von KI in der Bertelsmann Stiftung strategisch und operativ ausgerichtet.

Die Abteilung Corporate Services versteht sich als interner Dienstleister und strategischer Supportservice. Neben dem Facility Management der Liegenschaften gehören die Gebäude-Services, das CO₂-Management sowie der Zentrale Service Desk zu den Kernaufgaben.

Das Event Management ist der zentrale Ansprechpartner für alle Veranstaltungen der Bertelsmann Stiftung. Das Team unterstützt und berät dabei unter Berücksichtigung der Aspekte Gemeinnützigkeit und Nachhaltigkeit sowie mit dem Ziel der Qualitätssicherung bei allen veranstaltungsbezogenen Fragen.

Die Stabsstelle IMM (Impact Management and Monitoring) berät und unterstützt die Gremien, Programme und Projekte der Stiftung in allen Fragen der Wirkungsorientierung.

VERBUNDENE GEMEINNÜTZIGE INSTITUTIONEN

Bertelsmann
FOUNDATION

Bertelsmann Foundation North America

📍 Washington D. C.
👤 Geschäftsführung:
Irene Braam
💻 www.bfna.org

WEISSE
LISTE

Founders Foundation gGmbH

📍 Bielefeld
👤 Geschäftsführung:
Dominik Gross
💻 www.foundersfoundation.de

Founders
Foundation

Fundación Bertelsmann

📍 Barcelona
👤 Leitung:
Clara Bassols,
Francisco Belil
💻 www.fundacionbertelsmann.org

PHI
NEO

PHINEO gAG

📍 Berlin
👤 Vorstand:
Dr. Andreas Rickert (Vorsitzender),
Dr. Anna K. Herrhausen
💻 www.phineo.org

RMI
Reinhard-Mohn-Institut
für Unternehmensführung
Universität Witten/Herdecke

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

📍 Gütersloh
👤 Vorstand:
Dr. Michael Brinkmeier,
Sylvia Strothotte
💻 www.schlaganfall-hilfe.de

STIFTUNG

DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Die Bertelsmann Stiftung unterstützt die ihr verbundenen gemeinnützigen Institutionen ideell und finanziell.

BSSt Gesundheit gGmbH

📍 Gütersloh
👤 Geschäftsführung:
Jan Carels, Uwe Schwenk
🌐 www.bst-gesundheit.de



CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

📍 Gütersloh
👤 Geschäftsführung:
Prof. Dr. Frank Ziegele
🌐 www.che.de



Liz Mohn Stiftung

📍 Gütersloh
👤 Vorstand:
Liz Mohn (Vorsitzende),
Matthias Meis
👤 Geschäftsführung:
Dr. Jörg Habich,
Nadine Lindemann
🌐 www.liz-mohn-stiftung.de



Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

📍 Witten
👤 Direktor:
Prof. Dr. Guido Möllering
🌐 www.uni-wh.de/rmi



Reinhard Mohn Stiftung

📍 Gütersloh
👤 Vorstand:
Christoph Mohn,
Dr. Erkan Uysal
🌐 www.reinhard-mohn-stiftung.de

Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH

📍 Gütersloh
👤 Geschäftsführung:
Christian Ebel, Katja Hattendorf,
Dr. Oliver Vorndran
🌐 www.bildung-chancen.de



Bertelsmann Foundation North America

Die Bertelsmann Foundation North America ist ein unabhängiger, unparteiischer und gemeinnütziger Thinktank in Washington D.C. mit einer transatlantischen Perspektive auf globale Herausforderungen.

Mit ihrer Forschung, mit Diskussionsforen und Multimedia-Instrumenten bietet die Bertelsmann Foundation North America Analysen und Lösungen für dringende wirtschaftliche, politische und soziale Aufgaben, die sich auf die Vereinigten Staaten und Europa auswirken. Die Schwesterstiftung der Bertelsmann Stiftung wurde 2008 gegründet. Sie soll Impulse für gesellschaftlichen Wandel setzen und tritt für die Freiheit des Einzelnen sowie für die internationale Verständigung ein.

Die Bertelsmann Foundation dient als Brücke zwischen Europa und Amerika, indem sie Best-Practice-Beispiele aus der Außen-, Wirtschafts- und Sozialpolitik auf beiden Seiten des

Atlantiks aufzeigt. Dahinter steht der Gedanke, dass Europäer und US-Amerikaner früher oder später vor den gleichen Herausforderungen stehen und von den Lösungsansätzen des anderen lernen können.

Geschäftsführung:

Irene Braam

www.bfna.org

BSt Gesundheit gGmbH

Die BSt Gesundheit gGmbH unterstützt als Do-Tank die reale Transformation des Gesundheitssystems zum Wohl der Patient:innen. Sie bringt Modernisierer aus der Praxis mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammen, prüft theoretische Konzepte auf ihre Umsetzbarkeit und führt modellhafte Praxisprojekte sowie anwendungsorientierte Sozialforschung durch.

Im September 2023 gegründet, hat die BSt Gesundheit 2024 den Betrieb des „Health Transformation Hub“ als Plattform der Modernisierer aufgenommen. Modellprojekte wurden initiiert, Dialogformate entwickelt und umgesetzt. Beispielsweise wird im Projekt „Leistungsstarke Gesundheitsregionen“ mit Akteuren vor Ort sowie einem nationalen wissenschaftlichen Beirat erarbeitet, wie digitale Unterstützungssysteme breit eingesetzt werden können, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Ein Projekt zur Zertifizierung vertrauenswürdiger Gesundheitsinformationen im Internet ist in der Konzeption. In Fachgesprächen wurde von Expert:innen und politischen Entscheidungsträger:innen diskutiert, wie sich die Notfallversorgung verbessern lässt. Ein neu entwickeltes „Health

Transformation Panel“ hat Umsetzungsverantwortliche des Gesundheitswesens befragt, was sie als Erstes reformieren würden und wie sie die aktuellen Möglichkeiten zur Umsetzung der Reformen einschätzen.

Zudem wurden anwendungsorientierte Forschungsergebnisse aus dem langjährigen Betrieb eines Vergleichsportals zur Qualität von Kliniken und Pflegeeinrichtungen („Weisse Liste“) abschließend zusammengefasst und dem Bundesministerium für Gesundheit für die Entwicklung ihres Bundes-Klinik-Atlas zur Verfügung gestellt.

Geschäftsführung:

Jan Carels, Uwe Schwenk

www.bst-gesundheit.de

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

Das CHE ist ein führender Think-and-Do-Tank für die Hochschullandschaft mit mehr als 30 Jahren Erfahrung. Seine Herangehensweise, die von der Evidenz über die Lösungsentwicklung bis hin zur Umsetzung verschiedenste Ansätze unter einem Dach kombiniert, ist einzigartig im deutschen Hochschulsystem. Gesellschafter der gemeinnützigen Einrichtung sind die Bertelsmann Stiftung und die Hochschulrektorenkonferenz.

Das CHE unterstützt die Hochschulen und die Politik dabei, die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche zu verstehen, ihre Tragweite zu erkennen und adäquate Lösungen zu entwickeln, um die Zukunft positiv zu gestalten. Mit seinen Fortbildungen und Trainings für Führungskräfte im Hochschulmanagement ist das CHE nicht nur in Deutschland, sondern auch international erfolgreich.

Studieninteressierte sollen durch fundierte Informationen dazu befähigt werden, in verschiedenen Lebenssituationen tragfähige Entscheidungen für ihre Bildungsbiografie zu treffen. So bietet das CHE Hochschulranking seit mehr als einem Vierteljahrhundert jährlich Orientierung über die deutschen Studienangebote.

Das CHE versteht sich als Think-and-Do-Tank: Ein großer Teil der Arbeit besteht aus angewandter Forschung auf Grundlage von empirischen Analysen und der Erarbeitung skalierbarer „Good Practices“. Der agile Ansatz des CHE folgt dem Prinzip „Evidenz schaffen – Lösungen identifizieren – Zuversicht verbreiten“.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Frank Ziegele

www.che.de

Founders Foundation gGmbH

Auf Initiative der Bertelsmann Stiftung gegründet, bildet die Founders Foundation die nächste Generation erfolgreicher Gründer:innen aus dem Herzen des deutschen Mittelstands, Ostwestfalen-Lippe, heraus aus. Sie konzipiert und realisiert Formate für die Zukunft der Flächenregion und dient als Blaupause für den Aufbau von Start-up-Ökosystemen außerhalb von Metropolen.

Die Founders Foundation entwickelt, fördert und begleitet Gründer:innen beim Aufbau eigener Start-ups. Mit einem Netzwerk aus erfahrenen Unternehmer:innen, internationalen Expert:innen und führenden Köpfen aus der Technologie-Szene bereitet sie Gründer:innen entsprechend dem Reifegrad ihrer Geschäftsidee auf die einzelnen Gründungsschritte vor. Über 1.100 Talente profitierten bisher davon, und die 130 daraus entstandenen Start-ups nahmen mehr als 100 Millionen Euro Investitionen auf.

Ein Fokus liegt auf Geschäftsmodellen entlang der industriellen Wertschöpfungskette, die das Profil der Wirtschaftsregion stärken und für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Stand-

orts einen Innovationstransfer in etablierte Unternehmen ermöglichen. In diesem Sinne veranstaltet die Founders Foundation auch die jährliche „Hinterland of Things“-Konferenz in Bielefeld, eine der bekanntesten Technologie-Konferenzen Deutschlands mit 2.500 Teilnehmenden. Seit 2022 werden im Rahmen des Projektes „EdTech Next“, mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums NRW, auch Gründer:innen im Bildungssektor unterstützt.

Geschäftsführung:

Dominik Gross

www.foundersfoundation.de

Fundación Bertelsmann

Die Fundación Bertelsmann zielt darauf ab, die Berufschancen für Jugendliche in Spanien zu verbessern und die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Stärkung des dualen Ausbildungssystems sowie der Verbesserung der Berufsorientierung.

Im Bereich der dualen Ausbildung lag 2024 ein Fokus auf der Einbindung der Auszubildenden. Die Aktivitäten umfassten einen Wettbewerb zur Sichtbarmachung der Erfahrungen von Auszubildenden sowie Dialogformate für Auszubildende und politische Entscheidungsträger:innen. Im Hinblick auf das 2022 erlassene Ausbildungsgesetz wurden mit Expert:innen Lösungsansätze für drängende Umsetzungsprobleme erarbeitet, zum Beispiel ein Handbuch für Ausbilder:innen. Mit dem „Forum für die duale Ausbildung“ organisiert die Fundación seit 2015 jährlich die landesweit größte Fachkonferenz.

Im Bereich Berufsorientierung wurde das Programm „Xcelence“ (Qualitätsrahmen für und Auto-Evaluationstool von Berufsorientierungs-

praktiken) weiterentwickelt und die Verbreitung in mehreren spanischen Regionen unterstützt. Hierzu tauschen Institutionen aus Europa und Lateinamerika regelmäßig ihre Best-Practice-Erfahrungen aus. Zudem fördert die Fundación die Schulung von Berufsorientierungskoordinator:innen. Die selbst entwickelte Plattform „Inspirierende Unternehmen“ zur praxisnahen Vernetzung von Unternehmen und Schulen erreicht eine wachsende Anzahl an Schüler:innen.

Leitung:

Clara Bassols, Francisco Belil

www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Stiftung

Die Liz Mohn Stiftung engagiert sich in den Themenbereichen internationale Beziehungen, Führung und Wirtschaft, Kultur und Musik sowie junge Menschen. Durch Veranstaltungen, inhaltliche Expertise und begleitende Studien setzt sie sich für den globalen Wissenstransfer ein und integriert Perspektiven aus Politik, Wirtschaft und Kultur in ihre Arbeit.

Die Liz Mohn Stiftung führt die Aktivitäten der Liz Mohn Center gGmbH und der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung in einer eigenständigen Institution weiter. Ein besonderes Anliegen von Liz Mohn und der Stiftung ist es, Brücken der Verständigung über Sprachen und Grenzen hinweg zu bauen und auf diese Weise Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen, mit verschiedenen Professionen und Positionen sowie aus verschiedenen Generationen in den Dialog zu bringen. Für den Fortschritt mit Wohlstand und Frieden in der Welt braucht es in den unterschiedlichen Bereichen – von der Politik über die Wirtschaft bis zur Kultur – Führungspersönlichkeiten, die den Zusammenhalt

in Gesellschaften stärken und die Motivation und Kreativität der Menschen fördern. Deshalb unterstützt die Liz Mohn Stiftung mit ihren Projekten frühzeitig Menschen mit ihren individuellen Begabungen und ermutigt sie, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Vorstand:

Liz Mohn (Vorsitzende), Matthias Meis

Geschäftsführung:

Dr. Jörg Habich, Nadine Lindemann

www.liz-mohn-stiftung.de

PHINEO gAG

Eine offene, nachhaltige und friedliche Gesellschaft, in der Gutes tun mit Wirkung das gemeinsame Handeln leitet – dafür setzt sich das gemeinnützige Analyse- und Beratungshaus PHINEO ein.

PHINEO begleitet und unterstützt all jene, die einen positiven gesellschaftlichen Impact erreichen wollen, und leistet auch selbst einen Beitrag dazu. Für die sozial und ökologisch nachhaltige Transformation unterstützt und vernetzt PHINEO die Zivilgesellschaft, die Wirtschaft wie auch den öffentlichen Sektor und teilt das stetig wachsende Wissen sowie die Erfahrungen zu kollektiver Wirkung.

Dazu setzt PHINEO auf vier Ebenen an:

1. Als Thinktank verknüpft PHINEO Innovation und Bewährtes.
2. Als Analysehaus macht PHINEO soziale Wirkung sichtbar.

3. Als Impact-Beratung gibt PHINEO Orientierung und berät und vernetzt all jene, die etwas bewegen wollen.
4. Als Visionärin setzt PHINEO eigene Ideen um – schnell und effektiv.

Die Bertelsmann Stiftung ist seit der Ausgründung von PHINEO aus der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2009 Gesellschafterin von PHINEO.

Vorstand:

Dr. Andreas Rickert (Vorsitzender),

Dr. Anna K. Herrhausen

www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

Das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung (RMI) ist ein wissenschaftliches Institut an der Universität Witten/Herdecke. In Forschung, Lehre und Praxisdialog international und interdisziplinär aufgestellt, gibt es – im Dienste von Mensch und Gesellschaft – Impulse für die Theorie und Praxis der verantwortungsvollen und kooperativen Unternehmensführung.

Das RMI wurde 2010 als Erweiterung des bereits 1991 gestifteten Reinhard-Mohn-Lehrstuhls gegründet und wird von der Bertelsmann Stiftung gefördert. Es arbeitet im Geiste der Führungsphilosophie Reinhard Mohns und betont die Rolle von Kooperation in Strategie, Organisation, Führung und Management. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem Netzwerk- und Allianzstrategien, strategische Anpassungsprozesse, Zusammenarbeit in Teams sowie Vertrauen in und zwischen Organisationen. Hinzu kommen Themen wie Innovation und Lernen in Organisationen, neue Führungs- und Arbeitsformen im digitalen Zeitalter und unternehmerische Verantwortung

im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Das Institut lädt jährlich zum „RMI Tag der Unternehmensführung“ ein und trägt zu konstruktiven politischen Diskursen in und um Unternehmen zur Stärkung der Demokratie bei.

Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering

www.uni-wh.de/rmi

Reinhard Mohn Stiftung

Die Reinhard Mohn Stiftung setzt sich dafür ein, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen-Lippe zu verbessern und ihren Bildungserfolg von ihrer Herkunft oder sozialen Lage zu entkoppeln. Damit leistet sie einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen.

Die Projekte der Stiftung, die 2009 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, finden in Städten, Gemeinden und Kreisen in Ostwestfalen-Lippe statt, der Heimat des Stifters Reinhard Mohn und seiner Familie. Alle Angebote werden gemeinsam mit Partnern vor Ort entwickelt und umgesetzt. Die Projekte werden evaluiert und im Fall einer langfristig positiven Wirkung zusammen mit den Kooperationspartnern im Bildungssystem verankert.

Auch 2024 war ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit das Projekt „Lies mit“. Durch ein dauerhaft verbindliches, vier- bis fünfmaliges Lesetraining pro Woche sind positive Auswirkungen auf die Lesegeschwindigkeit und das Leseverstehen festzustellen. Die Evaluation hat

gezeigt, dass sich die Schüler:innen während der vierzehnmonatigen Projektlaufzeit einen zusätzlichen Lerngewinn erlesen, der einem weiteren Lernprozess von acht Monaten entspricht. Inzwischen nehmen 65 Grund- und Förderschulen mit mehr als 12.000 Schüler:innen in den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Göttingen am Projekt teil.

Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal
www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Vom Menschen lernen – systemisch helfen: Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, 1993 von Liz Mohn gegründet, ist eine fördernde und helfende Stiftung, die zugleich mit ihrer Arbeit Impulse für die Struktur des Gesundheitswesens bietet.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe verhindert Schlaganfälle, hilft betroffenen Menschen und verbessert die Schlaganfallversorgung. Dabei stehen die Betroffenen und ihre Angehörigen im Mittelpunkt des Handelns. Die Schlaganfall-Hilfe lernt durch die Begegnung und Gespräche mit Einzelnen für die Gemeinschaft der Betroffenen und Angehörigen, setzt sich als Sprachrohr für die Betroffenen ein und bietet Rat und Hilfe.

Sie klärt die Bevölkerung über Risikofaktoren und Verhalten im Notfall auf und motiviert zu einem gesunden Lebensstil: Denn 70 Prozent der Schlaganfälle sind vermeidbar. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist entlang der

gesamten Versorgungskette – Prävention, Notfall, Akut, Reha, Nachsorge – mit den Akteur:innen im Gesundheitswesen im Dialog. Sie gibt Impulse, zum Beispiel durch das Modellprojekt LEX LOTSEN OWL, welches die gesetzliche Etablierung von Schlaganfall-Lots:innen erprobt, und vernetzt Menschen und Institutionen.

Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte
www.schlaganfall-hilfe.de

Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH (ZBC)

Das Zentrum strebt an, die Bildungschancen von Kindern im Kreis Gütersloh von der sozialen Herkunft zu entkoppeln, indem in Kita, Grundschule, weiterführender Schule, Förderschule oder Berufskolleg die Qualität von Bildung, Betreuung und Erziehung verbessert wird.

Dazu macht das ZBC in zwei Projektbereichen (Allianz für Bildung und Chancen sowie Schule und digitale Bildung) Angebote zur Verbesserung von Lesekompetenz oder der Qualität im Ganztag, zur Beseitigung von Rechenschwächen oder zur Stärkung von (digitaler) Medienkompetenz. Qualifizierungen für Kitapersonal, Schulleitungen und Lehrkräfte stärken diese in ihrer Rolle und Professionalität.

Das Vorhaben „Allianz für Bildung und Chancen“ möchte die Bildungschancen von Kindern durch abgestimmte Entwicklungsprozesse in Kitas und Ganztagsgrundschulen verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, soll eine Allianz der Bildungsakteure in Modellkommunen zur Unterstützung gelingender Bildungsbiografien für Kitas und Ganztagsgrundschulen aufgebaut werden.

Im Bereich „Schule und digitale Bildung“ unterstützen die Bildungsverantwortlichen des Kreises Gütersloh gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der Reinhard Mohn Stiftung seit September 2017 die 18 Schulträger und 103 Schulen im Kreis bei der digitalen Transformation. Dies wird unter anderem durch das Dialogformat der kommunalen Runden Tische, die Fortbildungsmaßnahme „UEdigital“ sowie Angebote zu didaktischem Training oder Schulprozessbegleitung erreicht.

Geschäftsführung:

Christian Ebel, Katja Hattendorf,
Dr. Oliver Vorndran
www.bildung-chancen.de

















GESAMTAUFWAND* in Tausend Euro

Die Bertelsmann Stiftung ist eine operative Stiftung, die die Steuerung ihrer Projekte grundsätzlich selbst vornimmt und auch selbst finanziert. Der Gesamtaufwand wird im Folgenden dargestellt.

Zugleich bestehen zu bestimmten gemeinnützigen Institutionen besondere Verbindungen. Diese unterstützt die Bertelsmann Stiftung ideell und finanziell. Zur Erhöhung der Transparenz werden die Projektausgaben getrennt nach Ausgaben für die operativen Projekte (Programme, Zentren und Sonderprojekte) sowie nach Zuwendungen an verbundene gemeinnützige Institutionen dargestellt.

Gesamtaufwand

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der vorläufige Gesamtaufwand der Bertelsmann Stiftung 76,9 Mio. Euro. Aufgrund höherer Projektaufwendungen und durch das insgesamt gestiegene Kostenniveau wurden 2024 1,5 Mio. Euro mehr verausgabt als im Vorjahr. Seit ihrem Bestehen hat die Bertelsmann Stiftung insgesamt ca. 2 Mrd. Euro für gemeinnützige Arbeit zur Verfügung gestellt.

Programme, Zentren und Sonderprojekte	2023		38.668
	2024		41.327
Zuwendungen zugunsten verbundener gemeinnütziger Institutionen	2023		17.426
	2024		15.335
Programmnahe Dienstleistungen	2023		4.504
	2024		4.312
Kommunikation	2023		5.379
	2024		5.870
Administration	2023		9.448
	2024		10.045
Gesamtaufwand	2023		75.426
	2024		76.889

* Finanzdaten 2023 testiert / Finanzdaten 2024 vorläufig (Stand: 28. Februar 2025)

Programmaufwand*

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Bertelsmann Stiftung 41,3 Mio. Euro für die direkte Programmarbeit ausgegeben, 2,7 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Programme, Zentren und Sonderprojekte	2023	2024
Bildung und Next Generation	7.237	8.201
Demokratie und Zusammenhalt	6.751	7.148
Digitalisierung und Gemeinwohl	1.715	1.941
Europas Zukunft	4.379	4.365
Gesundheit	3.662	3.203
Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft	9.543	9.872
Zentrum für Nachhaltige Kommunen	1.634	2.363
Zentrum für Datenmanagement	1.680	1.732
Sonderprojekte**	2.066	2.502
	38.668	41.327

Verbundene gemeinnützige Institutionen*

Die Zuwendungen der Bertelsmann Stiftung an die verbundenen Institutionen haben im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um ca. 2,1 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro abgenommen. Ausschlaggebend für die Reduktion ist die 2023 erfolgte Zustiftung in das Kapital der Liz Mohn Stiftung, die die laufenden Zuwendungen in diese Stiftung seit dem Jahr 2024 ersetzt.

Verbundene gemeinnützige Institutionen	2023	2024
Internationale Stiftungen		
Bertelsmann Foundation North America	3.031	3.212
Fundación Bertelsmann, Barcelona	2.567	3.153
Beteiligungen		
Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH	1.820	1.820
Founders Foundation gGmbH	3.000	3.000
PHINEO gAG	750	506
BSt Gesundheit gGmbH	1.172	2.133
Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH	1.088	1.119
Partner		
Liz Mohn Stiftung	3.670	33
Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung	328	360
Zuwendungen an verbundene Institutionen	17.426	15.335
Summe Programme, Sonderprojekte und verbundene Institutionen	56.095	56.662

* Finanzdaten 2023 testiert / Finanzdaten 2024 vorläufig (Stand: 28. Februar 2025)

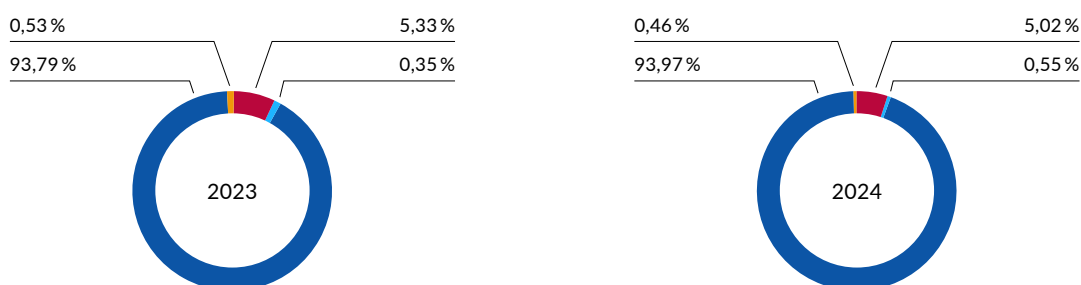
** Inkl. Aufwendungen für übergreifende Projekte

FINANZIERUNG* in Tausend Euro

Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die Bertelsmann Stiftung finanziert ihre gemeinnützige Projektarbeit im Wesentlichen aus den Erträgen der mittelbaren Beteiligung an der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sie aus dieser Beteiligung 157,6 Mio. Euro erhalten. Darüber hinaus flossen weitere Mittel aus Kooperationen, der Verwaltung ihres Vermögens sowie sonstige Erträge in Höhe von 10,1 Mio. Euro zu. Insgesamt standen damit im Geschäftsjahr 2024 für die gemeinnützige Projektarbeit 167,7 Mio. Euro zur Verfügung.

Gemäß ihrer Satzung führt die Bertelsmann Stiftung Mittel einer freien Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr.3 der Abgabenordnung zu. Im Geschäftsjahr 2024 wurde diese Rücklage um 55 Mio. Euro auf 720 Mio. Euro erhöht.



	2023	2024
● Erträge aus Beteiligungen	152.879,3	157.609,1
● Spenden, Erträge aus Kooperationen	862,9	765,6
● Erträge aus Vermögensverwaltung	8.680,5	8.414,8
● Sonstige Erträge	576,5	924,7
Summe Erträge	162.999,2	167.714,2

Asset Management

Das liquide Stiftungsvermögen wird mit dem Ziel eines dauerhaften Vermögenserhalts sowie der Erwirtschaftung laufender Erträge investiert. Diese Ziele werden durch eine langfristige Vermögensanlagestrategie umgesetzt, die sich im Kern aus breit diversifizierten und international aufgestellten Portfolios sowie einem ausgewogenen Risiko-/Renditeverhältnis zusammensetzt.

Strategische Allokationen erfolgen in die Assetklassen Renten, Aktien sowie Alternative Investments und Liquidität. Durch taktische Über- und Untergewichtungen der Assetklassen sowie der Fremdwährungen kann auf das aktuelle Marktumfeld sowie Sonderthemen reagiert werden. Für diese Vermögensanlagestrategie hat der Vorstand der Bertelsmann Stiftung eine Anlagerichtlinie vorgegeben. Der vom Vorstand eingesetzte Anlagebeirat berät die Stiftung strategisch bei der Vermögensanlage und gibt basierend auf den aktuellen Markterfordernissen und im Rahmen der Anlagerichtlinie Empfehlungen zu der Strategischen Asset Allocation.

* Finanzdaten 2023 testiert / Finanzdaten 2024 vorläufig (Stand: 28. Februar 2025)

VERMÖGENSÜBERSICHT*

der Bertelsmann Stiftung zum 31. Dezember 2024

AKTIVA in Tausend Euro	2023	2024
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	65.751,2	62.862,5
Finanzanlagen:		
Beteiligungen	602.121,4	602.178,9
Wertpapiere des Anlagevermögens	721.469,6	783.742,1
Summe Anlagevermögen	1.389.342,2	1.448.783,5
Umlaufvermögen		
Vorräte	47,7	47,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.083,2	1.460,6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	35.404,9	33.904,6
Flüssige Mittel	41.019,9	71.093,7
Summe Umlaufvermögen	77.555,7	106.506,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	450,3	584,8
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	99,5	242,3
Bilanzsumme Aktiva	1.467.447,7	1.556.117,1
Treuhandvermögen	6.280,8	6.391,6
PASSIVA in Tausend Euro	2023	2024
Stiftungskapital	619.710,3	619.710,3
Rücklagen		
Freie Rücklage (§ 62 (1) Nr. 3 AO)	665.000,0	720.000,0
Rücklage für satzungsgemäße Zwecke (§ 62 (1) Nr. 1 AO)	33.117,0	34.822,8
Vermögensumschichtungen	21.433,2	22.524,1
Summe Rücklagen	719.550,2	777.346,9
Mittelvortrag	79.478,5	109.496,5
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	40.136,0	39.876,7
Sonstige Rückstellungen	4.530,0	5.993,3
Summe Rückstellungen	44.666,0	45.870,0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.696,6	2.415,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1.346,1	1.211,5
Summe Verbindlichkeiten	4.042,7	3.627,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	66,2
Bilanzsumme Passiva	1.467.447,7	1.556.117,1
Treuhandverbindlichkeiten	6.280,8	6.391,6

* Finanzdaten 2023 testiert / Finanzdaten 2024 vorläufig (Stand: 28. Februar 2025)

ENVIRONMENTAL – CO₂-FUSSABDRUCK

Zentrale Verantwortung wahrzunehmen, bedeutet für uns auch, dass wir uns für Nachhaltigkeit engagieren, in der Gesellschaft und in der eigenen Organisation. Diesem Anspruch möchten wir im Rahmen der ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) nachkommen und haben Nachhaltigkeit als eines der zentralen Handlungsfelder in der strategischen Weiterentwicklung der Bertelsmann Stiftung definiert.

Der Klimawandel, die Umweltzerstörung und die zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen setzen das bisherige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell unter Druck. Die Transformation zur Nachhaltigkeit zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit der inhaltlichen Arbeit in vielen unserer Projekte wollen wir als Stiftung im Rahmen unserer Satzung einen wirkungsvollen Beitrag zum Wandel leisten.

Auch in unseren eigenen Prozessen ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Menschen und Kapital gelebte Praxis und ein Leitmotiv unserer Organisationskultur. Als übergreifendes Ziel haben wir die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Bertelsmann Stiftung in den Blick genommen.



Wo stehen wir?

Im Jahr 2024 wurde eine Validierung unseres CO₂-Fußabdrucks durchgeführt. Dabei standen insbesondere der Umfang, die Schwerpunkte und die Berechnungsgrundlagen im Fokus. Diese Validierung bestätigt die Wirksamkeit unserer bisherigen Maßnahmen und bietet eine fundierte Grundlage für zukünftige Entscheidungen.

CO ₂ -Emissionen der Bertelsmann Stiftung in Tonnen	2023	<div></div>	2.600*
	2024	<div></div>	2.000*

* Die Berechnungen beziehen sich auf den Standort Gütersloh und enthalten teilweise hochgerechnete und geschätzte Werte.

Um als Stiftung Klimaschutz und intelligentes Energiemanagement betreiben zu können, betrachten und analysieren wir unter anderem die Faktoren Gebäude und Energie in direktem Zusammenhang.

Zudem setzen wir an weiteren zentralen Punkten an, um die CO₂-Bilanz noch weiter zu verbessern. Wir erfassen und hinterfragen: Wo entstehen CO₂-Emissionen? Wie lässt sich die Menge valide erfassen? Welche Maßnahmen lassen sich ableiten?

Gebäude

Die Verbräuche im Gebäudebetrieb werden seit Jahren erfasst und Einsparpotenziale abgeleitet. Die Nutzung von Energie aus regenerativen Quellen hat für die Stiftung eine besondere Bedeutung. Es wird bereits ausschließlich Ökostrom eingekauft. Ebenso werden intensive Energieverbraucher identifiziert, und deren Nutzung wird gezielt optimiert, beispielsweise durch den konsequenten Tausch der Pumpentechnik zu Hocheffizienzpumpen und den Wechsel der Beleuchtung von konventioneller zu LED-Technik. Die Validierung 2024 bestätigt sowohl die bereits umgesetzten als auch die geplanten Maßnahmen und unterstreicht, dass die Stiftung kontinuierlich und erfolgreich auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz ist.

Die Stiftung hat eine durch Diversität geprägte Flora und Fauna der Außenanlagen. Durch das Anlegen von Blühstreifen und eine teilweise extensive Bewirtschaftung der Grünflächen wird diese Diversität gefördert. Die Außenanlagen unterstützen die CO₂-Speicherung.

Mobilität

Die Förderung eines umweltbewussten Mobilitätsverhaltens unserer Mitarbeitenden nimmt eine zentrale Bedeutung ein. Hierzu zählen ein durch die Stiftung subventioniertes Jobticket, die Option zum flexiblen Arbeiten, die Nutzung von Leihfahrrädern, Leasingangebote für Dienstfahrzeuge, Parkplätze mit bevorzugter Lage für Fahrgemeinschaften sowie Ladestationen für E-Autos. Eine von den Mitarbeitenden organisierte Arbeitsgruppe Mobilität gibt regelmäßig Anstöße, um das Mobilitätsverhalten kritisch zu reflektieren.

Unsere Mitarbeitenden nutzen für Dienstreisen innerhalb Deutschlands grundsätzlich die Bahn und weitere öffentliche Verkehrsmittel. Ein Leitfaden „Umweltfreundlicher reisen“ gibt zudem eine Fülle von Tipps, wie Reisen klimaverträglicher gestaltet werden können.

Veranstaltungen

Veranstaltungen sind ein zentrales Medium, um unsere inhaltliche Arbeit in die Gesellschaft zu tragen, von kleineren Workshops bis hin zu großen Konferenzen, Festakten und Barcamps. Unsere Events werden nachhaltig geplant und durchgeführt, dazu trägt auch eine neu eingeführte Event-App bei.

Bei der Auswahl von Locations und Dienstleistern, der Reiseplanung und dem Catering sowie beim verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen spielen Aspekte der Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle.

Wir erfassen systematisch den CO₂-Fußabdruck aller Veranstaltungen – zum einen, um Potenziale für die Reduzierung und Vermeidung von Emissionen zu identifizieren, zum anderen, um unvermeidbare Emissionen durch den freiwilligen Kauf hochwertiger CO₂-Zertifikate zu kompensieren. Zur Sicherstellung einer korrekten Systematik und Validierung unserer Daten greifen wir punktuell auf die Expertise externer Agenturen zurück.

Green IT

Das Konzept der „Green IT“ gestaltet die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik über deren gesamten Lebenszyklus hinweg. Es umfasst die ressourcenschonende und umweltfreundliche Herstellung, Nutzung und Entsorgung der verwendeten Informations- und Kommunikationstechnologie. Wir wenden bereits Grundsätze des Konzepts an und entwickeln weitere spezifische Ansätze. Schon seit 2011 setzen wir beispielsweise eine Server-Virtualisierung ein. Sie verringert deutlich die erforderliche Anzahl der physischen Server (Hardware). Zudem werden regelmäßig Mietkonzepte für mobile Geräte reflektiert.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/ueber-uns/wofuer-wir-stehen

SOCIAL – HUMAN RESOURCES

Die Stiftung vereint engagierte Mitarbeiter:innen mit zahlreichen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Nur gemeinsam können wir gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig aufgreifen und nachhaltig in die Gesellschaft hineinwirken. Unsere zukunftsgerichtete Personalarbeit legt daher großen Wert darauf, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich das Potenzial jeder und jedes Einzelnen entfalten kann und sich unsere Mitarbeiter:innen bestmöglich entwickeln und wertschöpfend in die Stiftungsarbeit einbringen können.

Attraktiver Arbeitgeber

Unseren Mitarbeiter:innen bieten wir eine systematische Personalentwicklung, internationale und kulturelle Vielfalt sowie eine partnerschaftliche Arbeits- und Lernkultur. Im Dialog zwischen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und den Kolleg:innen aus der Abteilung Human Resources gestalten wir persönliche Entwicklungsperspektiven und legen mögliche Karriereschritte und Entwicklungsmaßnahmen fest. Hierbei ist uns auch eine faire Vergütung unserer Mitarbeiter:innen wichtig („Equal Pay“). Um die Kompetenzen unserer Mitarbeiter:innen zu stärken, offerieren wir unter anderem ein vielfältiges und individuelles Weiterbildungsangebot sowie ein internes Mentoringprogramm. Wir fördern den Umgang mit KI und ermöglichen aktiv deren Einsatz im Rahmen unserer stiftungsinternen KI-Richtlinie. Unterstützt wird die Personalentwicklung durch etablierte Feedbackinstrumente.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/karriere

Nachwuchsförderung

Zur gezielten Nachwuchsförderung bietet die Bertelsmann Stiftung seit 2008 das Junior Professionals Program an: Die hochtalentierten Teilnehmer:innen profitieren von Mentoring und gezielten Weiterbildungen und qualifizieren sich durch spannende, herausfordernde Aufgaben innerhalb von 18 Monaten zu Project Manager:innen mit interdisziplinärem Fokus. Auch weitere Instrumente und Angebote haben entscheidenden Anteil an der vorausschauenden Talentgewinnung, wie zum Beispiel das „stiftungsübergreifende Traineeprogramm“, mit dem wir uns zusammen mit anderen Stiftungen für eine stiftungsspezifische Ausbildung von Nachwuchstalenten einsetzen, ein Volontariat in der Onlineredaktion, das „Professional Year“ sowie Mentoringprogramme. Des Weiteren steht die Bertelsmann Stiftung in engem Kontakt mit Hochschulen und Universitäten und bietet sowohl Studierenden als auch Absolvent:innen die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Praktikum durchzuführen und entsprechende Praxiserfahrung zu sammeln.

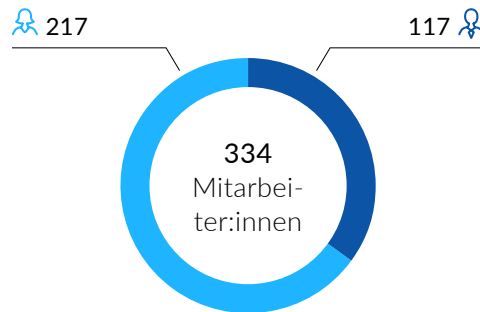
Diversity & Inclusion

Diversity & Inclusion-Management ist ein wichtiger Baustein unserer Personalarbeit. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt bekennen wir uns dazu, uns für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einzusetzen. Wir fördern die Vielfalt untereinander und schaffen die nötigen Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Menschen „unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft“ gemeinsam in der Bertelsmann Stiftung erfolgreich Wirkung entfalten können.

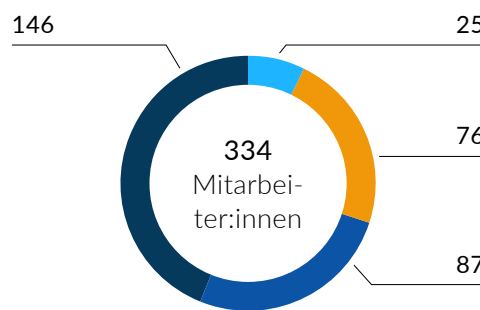
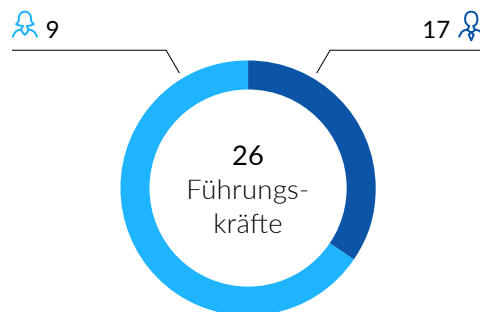
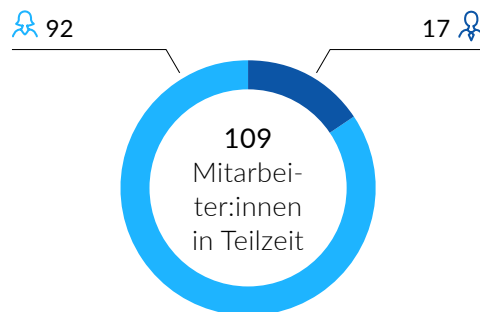
Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Besonderen Wert legen wir auf eine umfassende Gesundheitsförderung und eine gute Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen. Die Personalpolitik in der Bertelsmann Stiftung ist darauf ausgerichtet, Mitarbeiter:innen individuelle Flexibilität in ihrer Lebensplanung durch zum Beispiel Homeoffice, Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten oder Sabbaticals zu ermöglichen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern wir mit umfangreichen Angeboten zur Kinderbetreuung und Homecare-Eldercare. Gemeinsam mit dem Betriebsrat gestalten wir die Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter:innen zu erhalten und zu fördern. Dazu gehören unter anderem Präventionsmaßnahmen, Fachvorträge, Vorsorgeprogramme und ein umfangreiches Sport- und Gesundheitsprogramm.

Unsere Mitarbeiter:innen*



weiblich
männlich



< 30 Jahre
30–39 Jahre
40–49 Jahre
≥ 50 Jahre
Ø 45,9 Jahre

* Die Zahlen berücksichtigen nicht die verbundenen Organisationen.

GOVERNANCE – VERANTWORTUNG

Freiheit, Menschlichkeit, Solidarität – diese Werte tragen wir nicht nur mit unseren vielseitigen Projekten nach außen, sondern leben sie auch innerhalb der Bertelsmann Stiftung. Dabei steht die Verantwortung für die Gesellschaft und unsere Mitarbeiter:innen stets im Mittelpunkt.

Verantwortungsbewusstes Handeln

Als gutes stifterisches Handeln versteht die Bertelsmann Stiftung mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz. Vielmehr dient der rechtliche Rahmen als Grundlage für die gemeinnützige Arbeit, die durch das verantwortungsbewusste Handeln gegenüber Mensch und Gesellschaft nach den Grundsätzen der Stiftung geprägt wird. Dieses Verantwortungsbewusstsein steht sowohl bei den Projekten der Bertelsmann Stiftung als auch bei den internen Abläufen an erster Stelle.

Kommunikation und Transparenz

Die Bertelsmann Stiftung lebt eine transparente Kommunikation als Ausdruck ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Auch um das Vertrauen der Gesellschaft in das Handeln der Stiftung weiter zu stärken, stellen wir der Öffentlichkeit die wesentlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Informationen über unsere Tätigkeit zur Verfügung. Dieses Vorgehen sehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unserer gemeinnützigen Arbeit.

Datenschutz

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist für uns selbstverständlich. Wir haben umfangreiche technische und organisatorische Schutzmaßnahmen getroffen, um personenbezogene und andere sensible Daten vor zufälligen oder vorsätzlichen Manipulationen, Verlust, Zerstörung oder dem Zugriff unberechtigter Personen zu schützen. Unsere Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und dem technologischen Fortschritt sowie den rechtlichen Entwicklungen angepasst. Datenschutz hat somit einen sehr hohen Stellenwert innerhalb der Bertelsmann Stiftung.

Vertragsabwicklung

In der Bertelsmann Stiftung wird sorgfältig auf eine gut dokumentierte und klare Vertragsabwicklung geachtet. Darum werden Verträge ausschließlich schriftlich geschlossen und von der Rechtsabteilung geprüft. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden alle rechtlich relevanten Erklärungen mit einer finanziellen Verpflichtung von über 5.000 Euro (brutto) von zwei vertretungsberechtigten Personen unterschrieben. Ab einem bestimmten Vertragsvolumen ist zudem zwingend die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds erforderlich.

Externe Leistungen

Bei der Inanspruchnahme von externen Leistungen ist es eine Verpflichtung der Bertelsmann Stiftung, sicherzustellen, dass die Mittel sparsam, sinnvoll und effektiv eingesetzt werden. Die Konditionen müssen der Qualität der empfangenen Leistung angemessen sein. Honorare werden stets unter Beachtung der Gemeinnützigkeit der Bertelsmann Stiftung verhandelt und entrichtet.

Korruptionsvermeidung

In der Bertelsmann Stiftung wird Bestechlichkeit nicht toleriert. Durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen soll zudem sichergestellt werden, dass auch versehentlich kein Verdacht entsteht. Wenn Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Tätigkeit Geschenke oder sonstige Vorteile angeboten werden, sind diese dazu verpflichtet, umgehend ihre Vorgesetzten zu informieren, um die Rechtmäßigkeit des Angebots prüfen zu lassen. Dies gilt nicht bei gebräuchlichen Gelegenheitsgeschenken bis zu einem Wert von 25 Euro.

Antidiskriminierung

In der Bertelsmann Stiftung haben alle Mitarbeiter:innen das Recht auf eine respektvolle Behandlung und ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld. Respekt und Toleranz sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit, die sich auch in den stiftungsinternen Strukturen widerspiegeln. Die Würde aller wird stets anerkannt. Begegnungen finden auf Augenhöhe und in einem Klima der Höflichkeit sowie des gegenseitigen Respekts statt. Belästigungen und Mobbing stehen im Gegensatz zu den Grundsätzen der Bertelsmann Stiftung.

Offenheit

Unseren Mitarbeiter:innen stehen immer Türen offen, um Anregungen, Bedenken oder Probleme zu äußern. Natürliche Ansprechpartner:innen innerhalb der Stiftung sind die jeweils Vorgesetzten, aber auch die Personalabteilung und der Betriebsrat stehen durchgehend als Anlaufstelle zur Verfügung. Dabei werden Probleme im persönlichen Umfeld ebenso diskret behandelt wie berufliche Unstimmigkeiten. Für den Fall, dass ein interner Ansprechpartner nicht geeignet erscheint, haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich an eine von der Bertelsmann Stiftung berufene externe Ombudsperson zu wenden. Falls Angestellte ein mögliches Fehlverhalten melden, entstehen ihnen daraus keinerlei Nachteile.

Vermögensanlage

Auch in ihrer Vermögensanlage nimmt die Bertelsmann Stiftung gesellschaftliche Verantwortung wahr und berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien. Seit mehr als zwanzig Jahren sind Investitionen in Unternehmen der Tabak-, Alkohol- und geächteter Rüstungsindustrie ausgeschlossen. Darüber hinaus haben wir spezifische Kriterien entwickelt, die sich aus der in Satzung und Leitbild abgebildeten Wertorientierung der Stiftung ergeben und die über mehrmals pro Jahr aktualisierte Ausschlusslisten berücksichtigt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf Menschenrechten, Unternehmensführung und unternehmerischer Verantwortung. Unsere ethisch-nachhaltige Investitionsstrategie trennt Kriterien für Unternehmen und Staaten, da beide in unterschiedlicher Weise Verantwortung für die Zukunft unserer Gesellschaft tragen. Bei den Ausschlusskriterien für Staaten werden u. a. die Ergebnisse des Bertelsmann Transformation Index BTI (Seite 21) berücksichtigt.



GREMIEN

Vorstand



Dr. Ralph Heck
(Vorsitzender, bis
31.12.2024, seit 1.1.2025
Kuratoriumsmitglied)



Dr. Brigitte Mohn



Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Kuratorium



Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer
(Vorsitzender,
bis 31.12.2024)



Bodo Uebber
(Vorsitzender,
seit 1.1.2025)



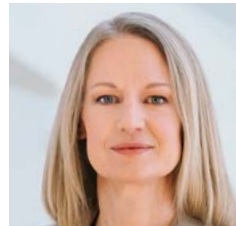
Liz Mohn
(Ehrenmitglied)



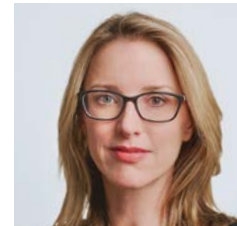
Prof. Dr. Andreas Pinkwart
(seit 1.1.2025
stellv. Vorsitzender)



Wolf Bauer
(bis 31.12.2024)



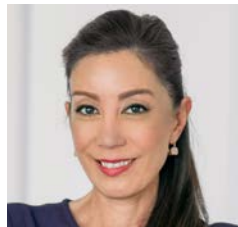
Anna Maria Braun
(seit 1.9.2024)



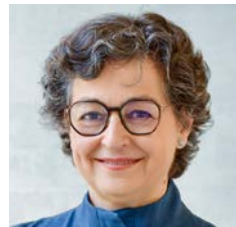
Prof. Dr. med. Alena Buyx
(seit 1.9.2024)



Thomas Coesfeld
(bis 30.6.2024)



Saori Dubourg



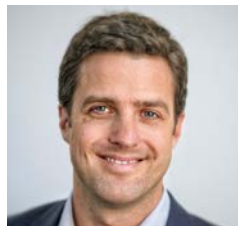
Arancha González Laya



Christoph Mohn



Carolina Müller-Möhl
(bis 31.12.2024)



Matthias Schulz

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands führen gemeinschaftlich die Geschäfte der Stiftung. Zum Vorstand der Bertelsmann Stiftung gehören Dr. Hannes Ametsreiter (Vorsitzender seit 1. Januar 2025), Dr. Brigitte Mohn und Prof. Dr. Daniela Schwarzer. Dr. Ralph Heck (Vorsitzender des Vorstands vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2024) wechselte zum 1.1.2025 ins Kuratorium.















Dr. Hannes Ametsreiter
(Vorstandsvorsitzender,
seit 1.1.2025)

Kuratorium

Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan der Stiftung, ähnlich einem Aufsichtsrat. Es setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die durch ihre Tätigkeit besonderes Interesse und praktischen Bezug zu den Aufgaben der Stiftung nachgewiesen haben und über Führungserfahrung sowie Verständnis für die Fortschreibung von Ordnungssystemen verfügen.

Bis zu seinem Tod am 3. Oktober 2009 war Reinhard Mohn als Stifter der Bertelsmann Stiftung Mitglied des Kuratoriums.

-  Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer, Vorsitzender; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; ehemaliger Generaldirektor der Nestlé AG für den Unternehmensbereich Technik, Produktion, Forschung und Entwicklung; Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)
-  Bodo Uebber, selbstständiger Unternehmensberater; ehemaliges Vorstandsmitglied der Daimler AG für den Unternehmensbereich Finanzen & Controlling, Daimler Financial Services; Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)
-  Liz Mohn, Stifterin und Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung; Mitglied des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafterin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)
-  Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der Technischen Universität Dresden, früherer stellvertretender Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
-  Wolf Bauer, Film-Produzent
-  Anna Maria Braun, Vorstandsvorsitzende B. Braun SE
-  Prof. Dr. med. Alena Buyx, Direktorin des Instituts Geschichte und Ethik der Medizin an der Technischen Universität München
-  Thomas Coesfeld, Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Chief Executive Officer von BMG
-  Saori Dubourg, Vorstandsvorsitzende Greiner AG
-  Arancha González Laya, Dekanin der Paris School of International Affairs an der Sciences Po, ehemalige spanische Ministerin für auswärtige Angelegenheiten, Europäische Union und Zusammenarbeit
-  Christoph Mohn, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG); Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung; Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH
-  Carolina Müller-Möhl, Präsidentin der Müller-Möhl Group und der Müller-Möhl Foundation, Mitglied des Aufsichtsrates der Fielmann AG, Stiftungsratsmitglied und Beirätin u. a. Avenir Suisse, Universität Zürich und Universität St. Gallen
-  Matthias Schulz, designerter Intendant Opernhaus Zürich


STANDORTE



Bertelsmann Stiftung, Gütersloh




Kontakt:

info@bertelsmann-stiftung.de
 www.bertelsmann-stiftung.de
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Str. 256
33311 Gütersloh
Deutschland

Bertelsmann Stiftung, Berlin




Ansprechpartner:

Stephan Vopel
stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de
 www.bertelsmann-stiftung.berlin
Bertelsmann Stiftung, Haus Berlin
Werderscher Markt 6
10117 Berlin
Deutschland

Bertelsmann Foundation North America





Geschäftsführung:

Irene Braam
irene.braam@bfna.org
 www.bfna.org
Bertelsmann Foundation North America
1108 16th St, NW
Washington, DC 20036
USA

Fundación Bertelsmann in Barcelona



Leitung:

Clara Bassols
clara.bassols@fundacionbertelsmann.org
 Francisco Belil
francisco.belil@fundacionbertelsmann.org
 www.fundacionbertelsmann.org
Fundación Bertelsmann
Travessera de Gràcia, 47-49
08021 Barcelona
Spanien

Büro in Brüssel



Kontakt:


brussels@bertelsmann-stiftung.de
Büro Bertelsmann Stiftung
Rond-Point Schumann 11
4. Etage
B-1040 Brüssel
Belgien


ANSPRECHPARTNER:INNEN

Programme

Bildung und Next Generation

 **Leitung:**
Anette Stein
anette.stein@bertelsmann-stiftung.de


 Marek Wallenfels
marek.wallenfels@bertelsmann-stiftung.de


 Dr. Dirk Zorn
dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de

Demokratie und Zusammenhalt


 **Leitung:**
Dr. Regina von Görtz
regina.von.goertz@bertelsmann-stiftung.de

 Dr. Finn Heinrich
finn.heinrich@bertelsmann-stiftung.de


 Dr. Dominik Hierlemann
dominik.hierlemann@bertelsmann-stiftung.de

 Ulrich Kober
ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de

Digitalisierung und Gemeinwohl


 **Leitung:**
Martin Hullin
martin.hullin@bertelsmann-stiftung.de


Europas Zukunft

 **Leitung:**
Dr. Christian Mölling
christian.moelling@bertelsmann-stiftung.de

 Dr. Malte Zabel
malte.zabel@bertelsmann-stiftung.de

Gesundheit


 **Leitung:**
Uwe Schwenk
uwe.schwenk@bertelsmann-stiftung.de

 Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler
sebastian.schmidt-kaehler@bertelsmann-stiftung.de


Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

 **Leitung:**
Frank Frick
frank.frick@bertelsmann-stiftung.de


 Birgit Riess
birgit.riess@bertelsmann-stiftung.de

 Dr. Daniel Schraad-Tischler
daniel.schraad-tischler@bertelsmann-stiftung.de

Zentrum für Datenmanagement

 **Leitung:**
Carsten Große Starmann
carsten.grosse.starmann@bertelsmann-stiftung.de

Zentrum für Nachhaltige Kommunen


 **Leitung:**
Dr. Kirsten Witte
kirsten.witte@bertelsmann-stiftung.de

Corporate Communications


Corporate Media Relations

 **Leitung:**
Jochen Arntz
jochen.arntz@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Brand Management

 **Leitung:**
Dr. Malva Sucker
malva.sucker@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Operations

 **Leitung:**
Wilhelm-Friedrich Uhr
wilfried.uhr@bertelsmann-stiftung.de


Finance & Tax/Asset-Management

 **Leitung:**
Anette Singenstroth
anette.singenstroth@bertelsmann-stiftung.de

Human Resources



 **Leitung:**
Christina Zeyen
christina.zeyen@bertelsmann-stiftung.de

Controlling



 **Leitung:**
Burkhard Kölsch
burkhard.koelsch@bertelsmann-stiftung.de

Verbundene gemeinnützige Institutionen



Bertelsmann Foundation North America

 **Geschäftsführung:**
Irene Braam
 www.bfna.org

BSt Gesundheit gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Jan Carels, Uwe Schwenk
 www.bst-gesundheit.de



CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Prof. Dr. Frank Ziegele
 www.che.de




Founders Foundation gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Dominik Gross
 www.foundersfoundation.de

Fundación Bertelsmann

 **Leitung:**
Clara Bassols, Francisco Belil
 www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Stiftung

 **Vorstand:**
Liz Mohn (Vorsitzende), Matthias Meis
 **Geschäftsführung:**
Dr. Jörg Habich, Nadine Lindemann
 www.liz-mohn-stiftung.de

PHINEO gAG



Vorstand:

Dr. Andreas Rickert (Vorsitzender),

Dr. Anna K. Herrhausen


 www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung



Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering


 www.uni-wh.de/rmi

Reinhard Mohn Stiftung



Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal

 www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe



Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte

 www.schlaganfall-hilfe.de


Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH



Geschäftsführung:

Christian Ebel, Katja Hattendorf,

Dr. Oliver Vorndran

 www.bildung-chancen.de



WIR DANKEN ALLEN, DIE UNSERE ARBEIT IN DEN
ZURÜCKLIEGENDEN JAHREN DURCH IHR ENGAGE-
MENT UNTERSTÜTZT HABEN.

Impressum

© 2025 Bertelsmann Stiftung Gütersloh

Verantwortlich:

Dr. Malva Sucker

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256

Postfach 103

33311 Gütersloh

+49 5241 81-0

info@bertelsmann-stiftung.de

Redaktion:

Marcel Hellmund

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Lehmann

Konzept und Design:

wirDesign Berlin Braunschweig

Druckerei:

ROCO Druck GmbH

Bildnachweise:

Andreas Pohlmann/BASF SE (S. 50)

Ansichtssache_Britta Schröder (S. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 29)

Arne Weyhardt (S. 50)

B. Braun SE (S. 50)

Besim Mazhiqi (S. 4, 49, 50)

Bodo Uebber (S. 50)

Caro Hoene (S. 8)

Enno Kapitza (Titel)

erika8213 – stock.adobe.com (S. 10)

Halfpoint – stock.adobe.com (S. 11)

IRStone – stock.adobe.com (S. 10)

Jan Voth (S. 14, 50)

K Abrahams/www.peopleimages.com – stock.adobe.com (S. 10)

Kai Uwe Oesterhelweg (S. 12, 20, 22, 50)

Marine Séhan (S. 50)

Martin Lengemann (S. 50)

Montage: Farknot Architecte; Graphicroyalty; Halfpoint – stock.adobe.com (S. 11)

photoschmidt 2020 – stock.adobe.com (S. 11)

Photothek (S. 22)

Prof. Dr. Andreas Pinkwart (S. 50)

Sebastian Pfütze (S. 7, 11, 50)

TUM/Lara Freiburger (S. 50)



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/10392-2502-1001

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
Postfach 103
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0
info@bertelsmann-stiftung.de

-  www.bertelsmann-stiftung.de/podcast
-  bsky.app/profile/bertelsmannst.bsky.social
-  www.facebook.com/BertelsmannStiftung
-  www.instagram.com/bertelsmannstiftung
-  www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung
-  www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung
-  www.youtube.com/BertelsmannStiftung

www.bertelsmann-stiftung.de